

HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

██████████  
████████████████████  
Siemens Energy AG

14. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ██████████,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schiffstransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] bis möglichst **24. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft  
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion

HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

████████████████████  
████████████████████  
E.ON Group Innovation GmbH

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ████████████████████,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schiffstransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

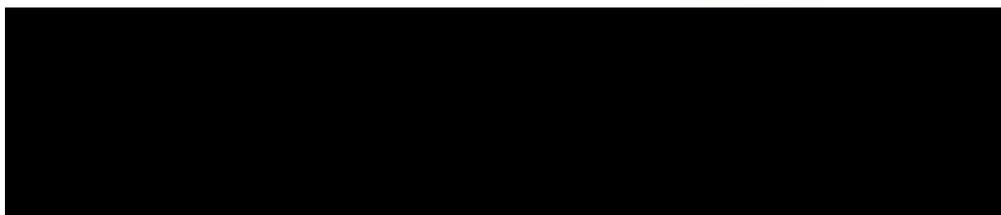
Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■  
thyssenkrupp AG

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ■■■■■■■■■■,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schifftransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

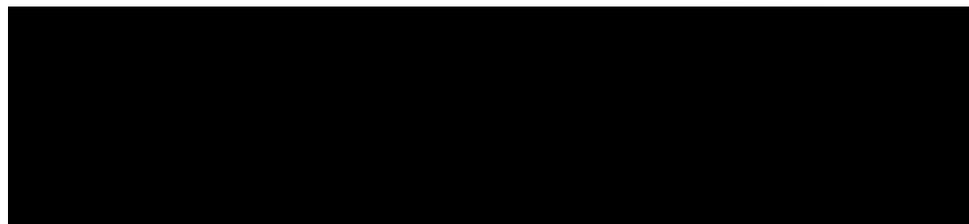
Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen



**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

██████████  
██████████  
Linde plc

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ██████████,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schifftransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

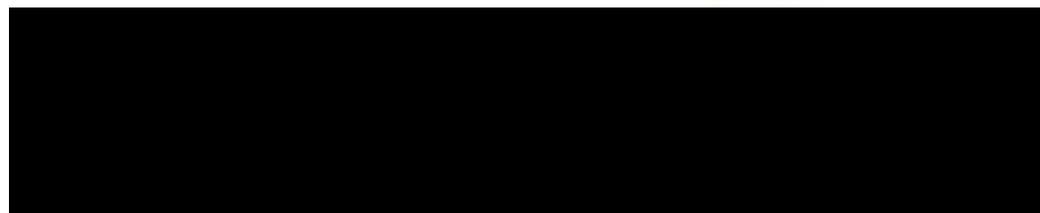
Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen



**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

■■■■■■■■■■  
■■■■■■■■■■  
Covestro AG

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ■■■■■■■■■■,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schifftransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

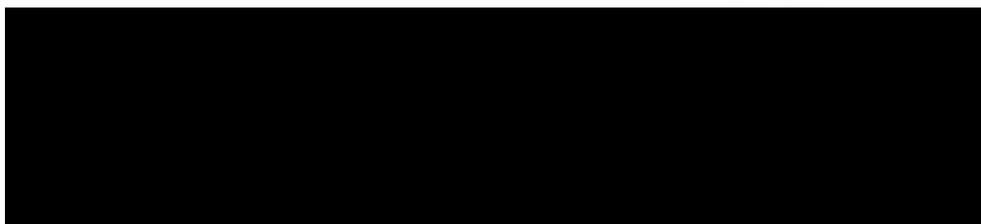
Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

██████████  
████████████████████  
RWE Supply & Trading GmbH

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ██████████,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schifftransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

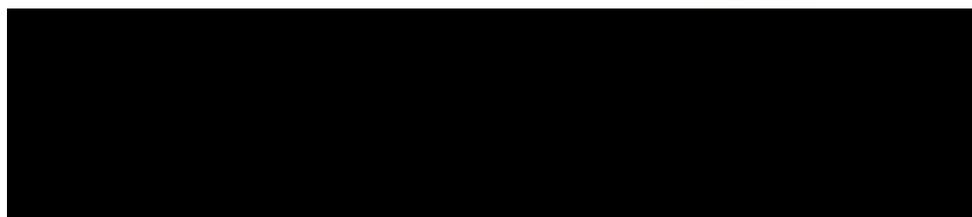
Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] und [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen



**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung





Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft  
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion



Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] [REDACTED] möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft  
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion

HySupply Projektbüro, Zionskirchstraße 73a, 10119 Berlin

██████████  
██████████  
Shell Germany

9. März 2022

## HySupply

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Initiative durchgeführt von der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Seite  
1 von 2

### **Einladung zur Delegationsreise von BMBF, acatech und BDI nach Australien vom 23. Mai bis 1. Juni 2022**

Sehr ██████████,

das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat schon frühzeitig die Initiative für den Aufbau einer Wasserstoffpartnerschaft mit Australien ergriffen. Bereits im Dezember 2020 wurde HySupply, die deutsch-australische Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff, von acatech und BDI mit Unterstützung des BMBF aufgelegt. Auf australischer Seite wird das Projekt von der University of New South Wales (UNSW) geleitet und vom Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie vom Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) gefördert. Zusammen vereinen beide Seiten ein Netzwerk herausragender Fachleute aus Wissenschaft und Industrie.

Die vorläufigen Ergebnisse von HySupply zeigen bereits, dass Australien zeitnah große Mengen Wasserstoff und wasserstoffbasierte Energieträger exportieren könnte, der Import aus Australien technisch machbar und der Anteil der Kosten für den Schifftransport an den Gesamtkosten gering ist. Die Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit Deutschlands gewinnt aktuell dramatisch an Bedeutung.

Das BMBF hat im Lichte von HySupply schon im Juni 2021 eine gemeinsame Erklärung mit Australien für die künftige Wasserstoff-Kooperation unterzeichnet. Der „Deutsch-Australische Wasserstoff Akkord“ ermöglicht Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder, innovative Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zu grünen Wasserstofftechnologien durchzuführen. Hierfür stellt das BMBF unter dem Namen HyGATE 50 Millionen Euro bereit. Auch die australische Regierung wird bis zu 50 Millionen australische Dollar für diese weltweit führende Partnerschaft mit Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Dach von HyGATE sollen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder grüne Wasserstofftechnologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung – entwickeln, demonstrieren und unter Realbedingungen erproben. So können mit Forschung und Innovation die Grundlagen für eine deutsch-australische Lieferkette für Grünen Wasserstoff gelegt werden.

**Deutsche Akademie der  
Technikwissenschaften e. V.**

Geschäftsstelle  
Karolinenplatz 4  
80333 München

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**

im Haus der Deutschen  
Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

Um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft weiter zu schmieden und mit Leben zu füllen, wollen wir gemeinsam mit führenden Akteurinnen und Akteuren der deutschen Wasserstoffwirtschaft nach Australien reisen.

**Zu dieser Delegationsreise vom 23. Mai bis zum 1. Juni 2022 möchten wir Sie recht herzlich einladen.**

Die Delegationsreise umfasst fünf geografische Ziele und setzt folgende thematische Schwerpunkte:

- **Perth (Western Australia):** Meetings mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Western Australia und führenden Energieunternehmen.
- **Sydney (New South Wales):** Vertiefung der inhaltlichen Arbeit mit dem australischen HySupply-Konsortium, Hintergrundgespräche mit Fachleuten aus der Finanzbranche und Stakeholdern der Bundesstaaten.
- **Brisbane (Queensland):** Treffen mit hochrangigen Vertretern der Regierung von Queensland sowie mit Projektentwicklern von Export-Hubs.
- **Gladstone (Queensland):** Besuch eines zukünftigen Hubs für den Export von grünem Wasserstoff, Ammoniak und Aluminiumoxid.
- **Adelaide (South Australia):** Besuch der [Australian Hydrogen Conference](#) und Treffen mit der Bundesregierung sowie mit Projektentwicklern.

Das vorläufige Programm der Reise entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Reise wird in enger Zusammenarbeit mit der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass [REDACTED] unsere Delegation begleiten werden.

Wir würden uns ebenfalls sehr freuen, Sie auf dieser Delegationsreise begrüßen zu dürfen und bitten um Rückmeldung an [REDACTED] oder [REDACTED] bis möglichst **21. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen

**Bettina Stark-Watzinger**  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

[REDACTED]

[REDACTED]

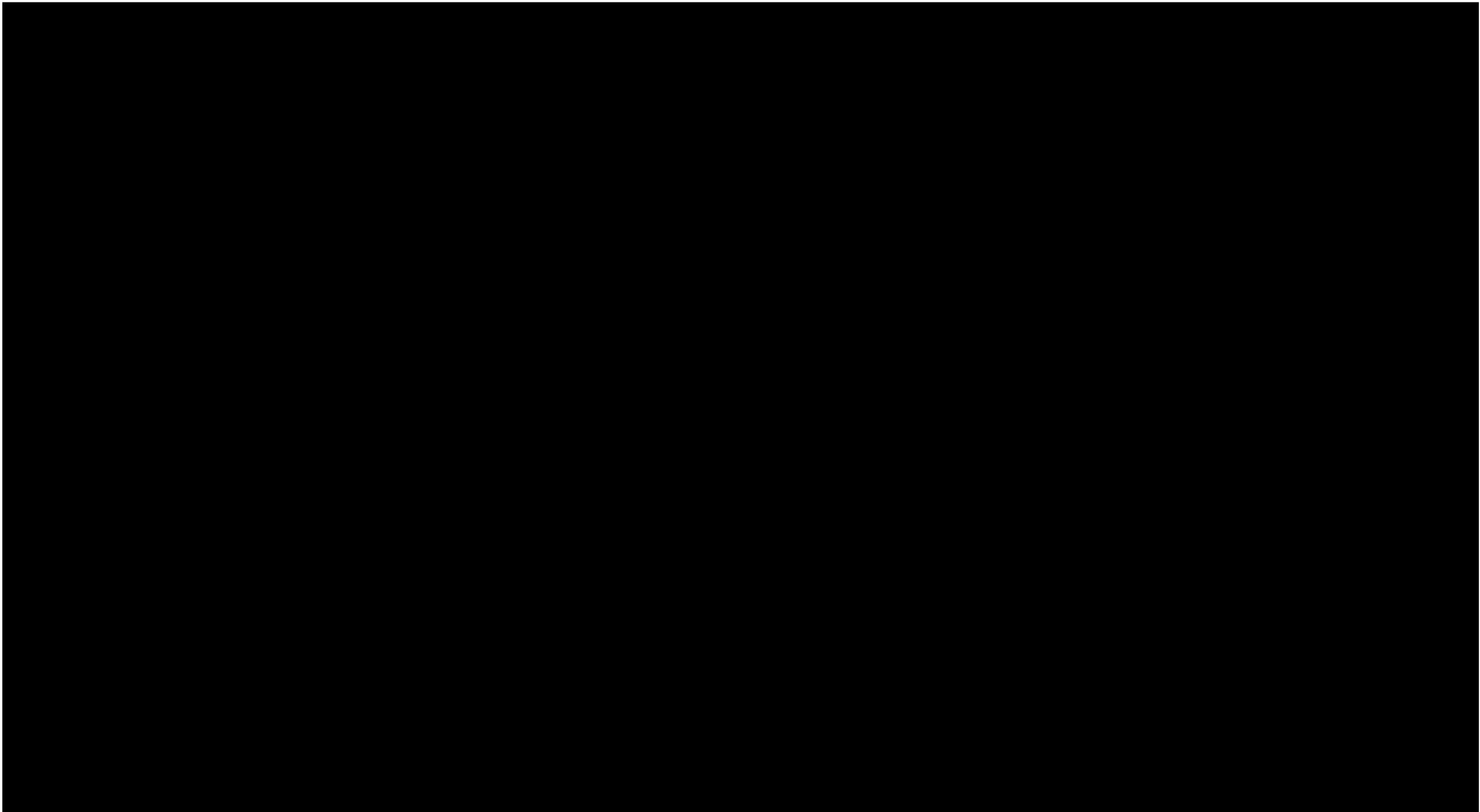
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft  
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion

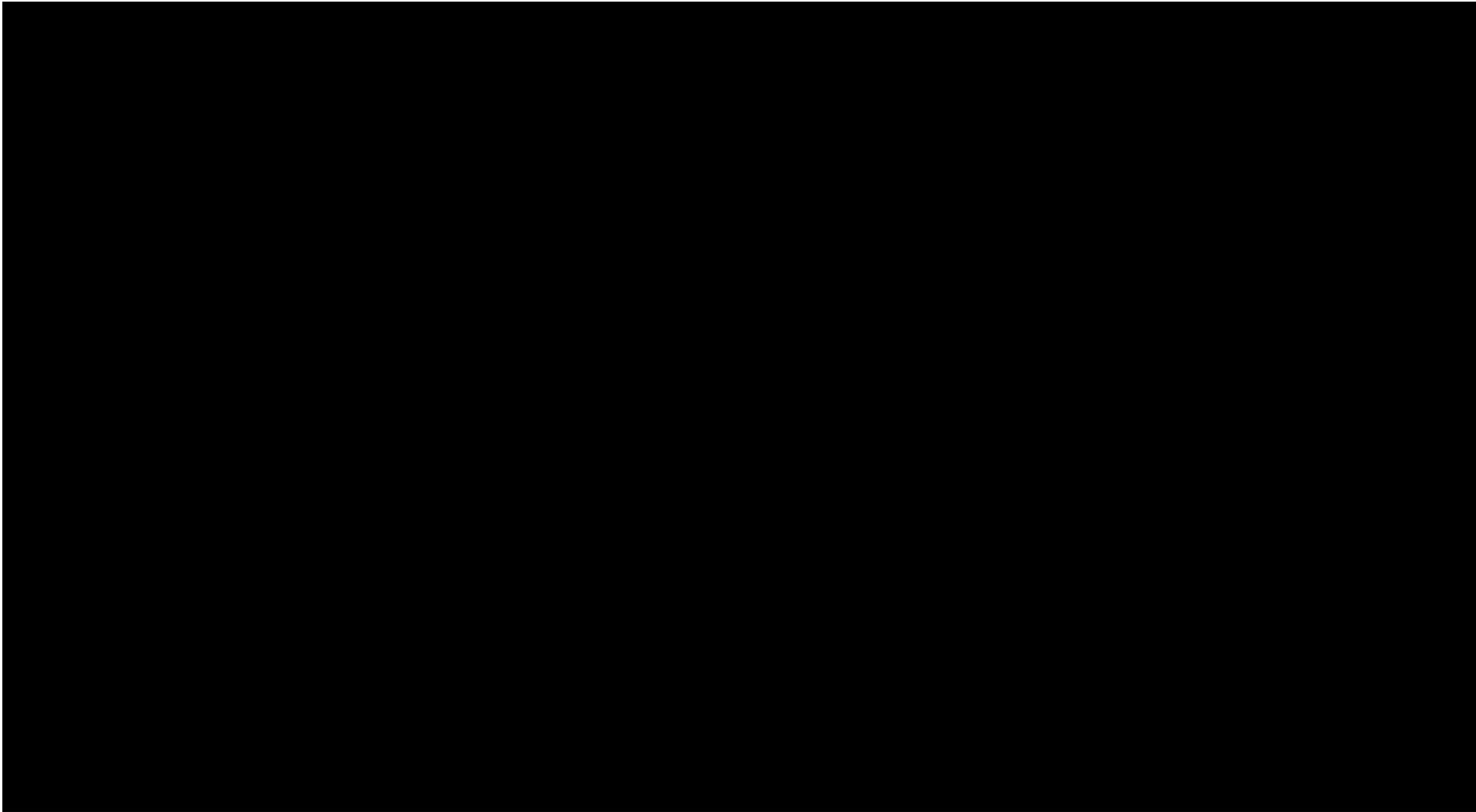
# HySupply/BMBF Delegation Members

Delegation trip to Australia – Perth, Sydney, Brisbane, Adelaide

May 25-31, 2022

**HySupply Lead**





**Government**

# Bettina Stark-Watzinger (delegation lead)

Government



Federal Minister of Education and Research, Federal Ministry of Education and Research (BMBF)

Member of the German Bundestag



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

## About

Bettina Stark-Watzinger has been Federal Minister of Education and Research since December 2021. She has been member of the German Bundestag since 2017, representing constituency 181 - Main-Taunus. She is Chair of the Free Democratic Party (FDP) in Land Hesse and Member of the Federal Executive and Presidium of the FDP.

Bettina Stark-Watzinger was born on 12 May 1968 in Frankfurt am Main and lives in Bad Soden am Taunus. She is married and the mother of two daughters.

☎ +49 30 1857 5006 (Venus)

viktorja.venus@bmbf.bund.de

[www.bmbf.de/bmbf/en](http://www.bmbf.de/bmbf/en)

Kapelle-Ufer 1  
10117 Berlin  
Germany

# Dr. Stefan Kaufmann

Government



Innovation Commissioner for Green Hydrogen  
Federal Ministry of Education and Research (BMBF)



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

## About

Dr Stefan Kaufmann is Innovation Commissioner for Green Hydrogen at the German Federal Ministry of Education and Research. The experienced education and research policy maker and fully-qualified lawyer was appointed in the context of Germany's National Hydrogen Strategy in June 2020. He served as directly elected Member of the German Bundestag for his Stuttgart constituency from 2009 to 2021.

The Innovation Commissioner for Green Hydrogen is a permanent guest on the State Secretaries' Committee for Hydrogen and on the National Hydrogen Council. He coordinates the focus of the ministry's R&D activities and the transfer of R&D results into practical application. In this respect, he cooperates with stakeholders from politics, industry and research. The Innovation Commissioner is also tasked with introducing promising results from ministry-led research to the political stage and public debate.

+49 30 1857-5735

stefan.kaufmann@bmbf.bund.de

 [www.bmbf.de/bmbf/en](http://www.bmbf.de/bmbf/en)

Kapelle-Ufer 1  
10117 Berlin  
Germany

## My motivation for the delegation trip to Australia

Germany has an unprecedented interest in further diversifying its energy supply. Green hydrogen from Australia will play a crucial role in Germany's future energy market. Furthermore, German industry and technology will be key to achieving the world-wide transition to a green hydrogen economy. I am delighted that our two countries, Australia and Germany, are celebrating 70 years of friendship – what an excellent milestone to take our energy cooperation to the next level! During our delegation trip, we will start writing a new chapter of our German-Australian friendship with HyGATE.

# Dr. Volker Rieke

Government



Directorate-General “Provision for the Future – Basic Research and Research for Sustainable Development”  
Federal Ministry for Education and Research (BMBF)



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

## About

Volker Rieke is Head of the Directorate-General "Provision for the Future – Basic Research and Research for Sustainable Development" of the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF). He has many years of experience in policy shaping in international and European science cooperation, including his time as Director-General for European and International Cooperation in Education and Research and as Deputy Director-General for "Life Sciences – Research for Health" at the BMBF. He headed the Science, Research and Technology Division at the German Embassy in Washington D.C., USA (Federal Foreign Office, 2005-2007). Volker Rieke completed his law degree in 1991.

The Directorate-General 7 at BMBF deals with central issues of provision for the future. The priority for Directorate 72 is research for sustainability (FONA). It supports the development and transfer of technological breakthroughs and social innovations into practical application without which the conversion to a sustainable economy and society could not be achieved. This includes reducing industrial greenhouse gas emissions, mastering the conversion to renewable energies and climate-neutral production processes and conserving resources. The focus is also on green innovations for both town and country, where urban spaces are designed to be sustainable, new ways of mobility are created, the local circular economy is strengthened, and future-viable agri-food systems are developed.

## My motivation for the delegation trip to Australia

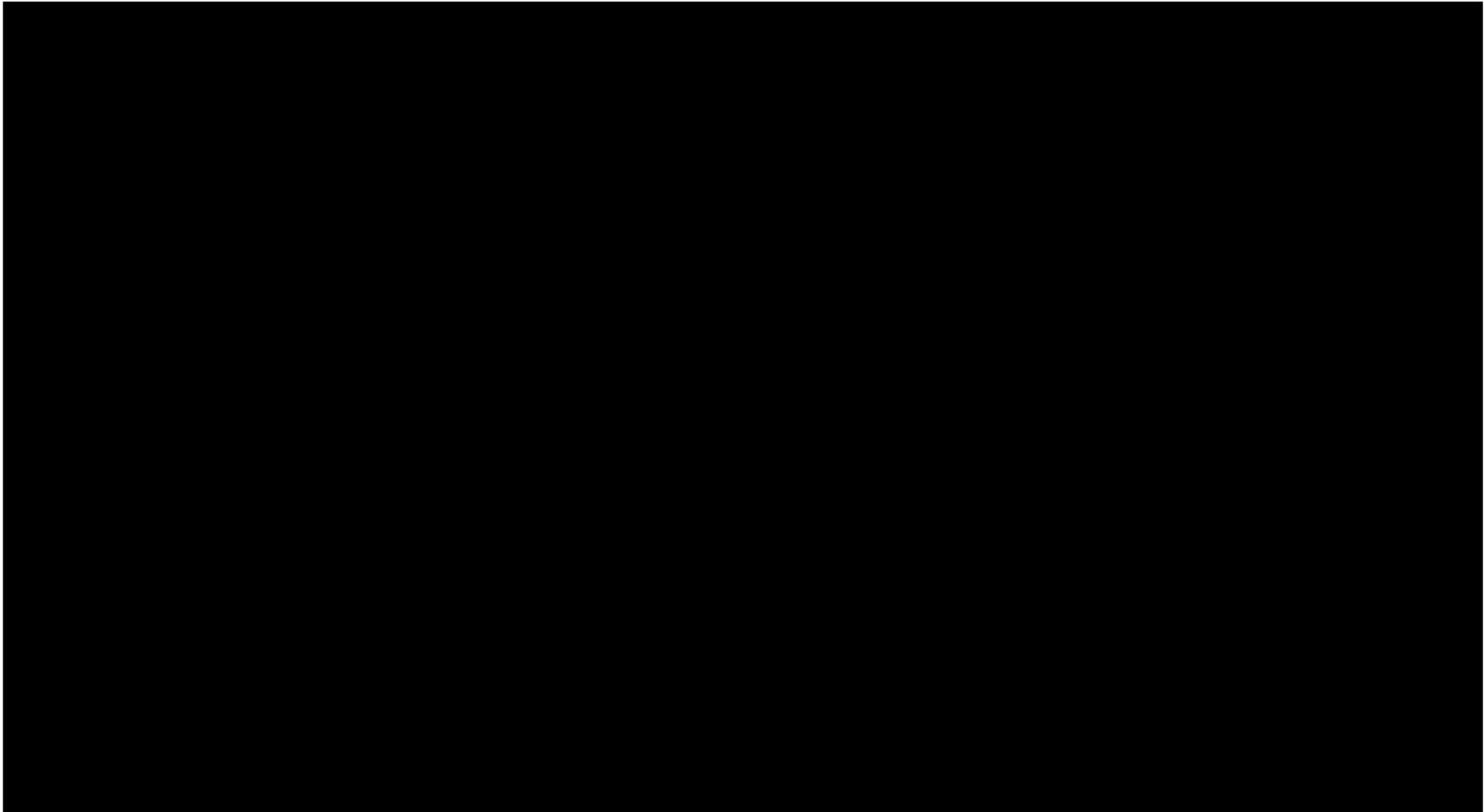
Achieving a national and global hydrogen economy is a central objective of the German government. To do so, we need energy partnerships that breathe life into the green hydrogen economy. I see Australia as an ideal partner for Germany. Thanks to its vast land area, high intensity of sunlight and good wind conditions, Australia is the perfect spot for producing green hydrogen.

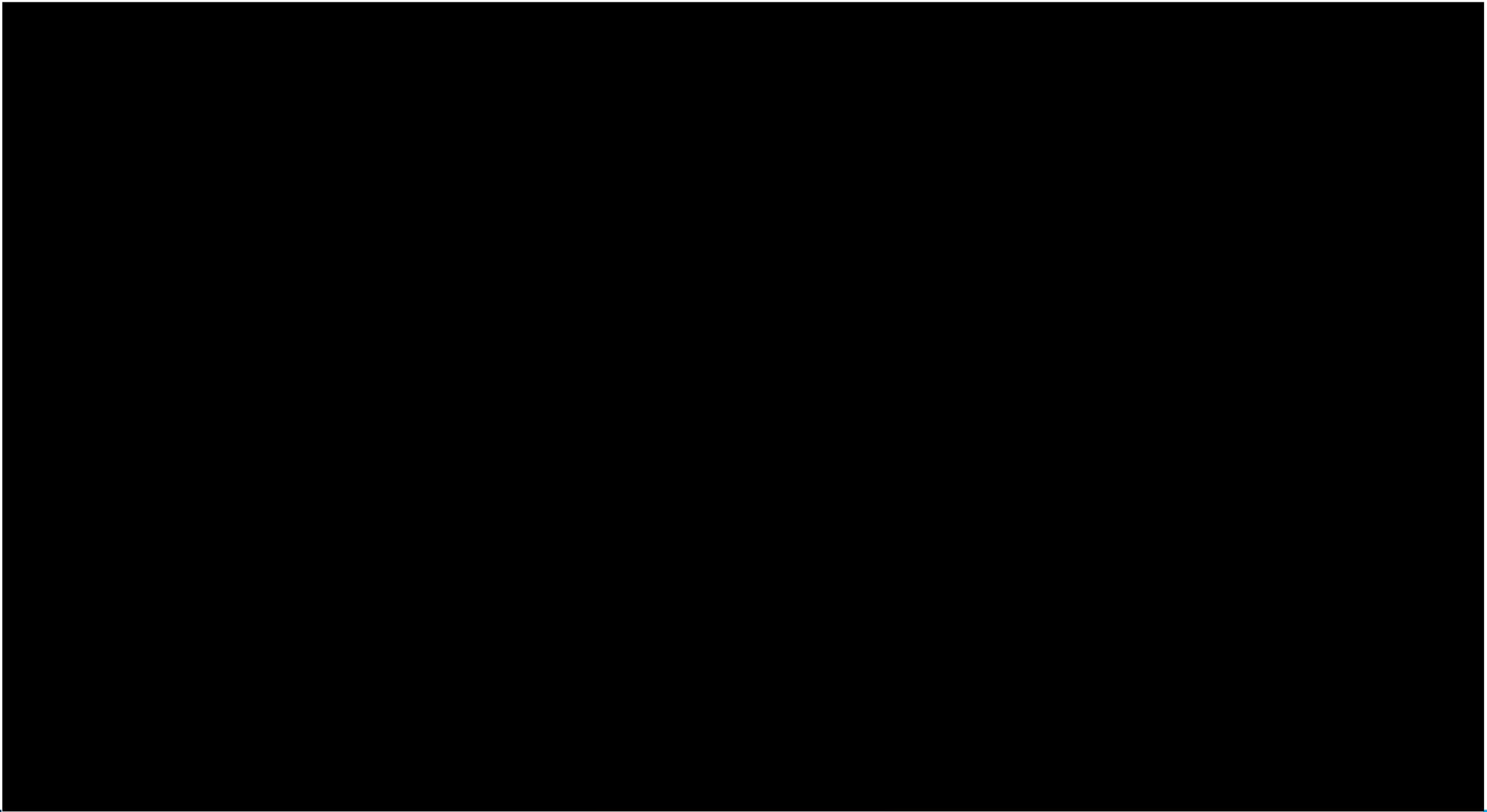
+49 228 9957 2317

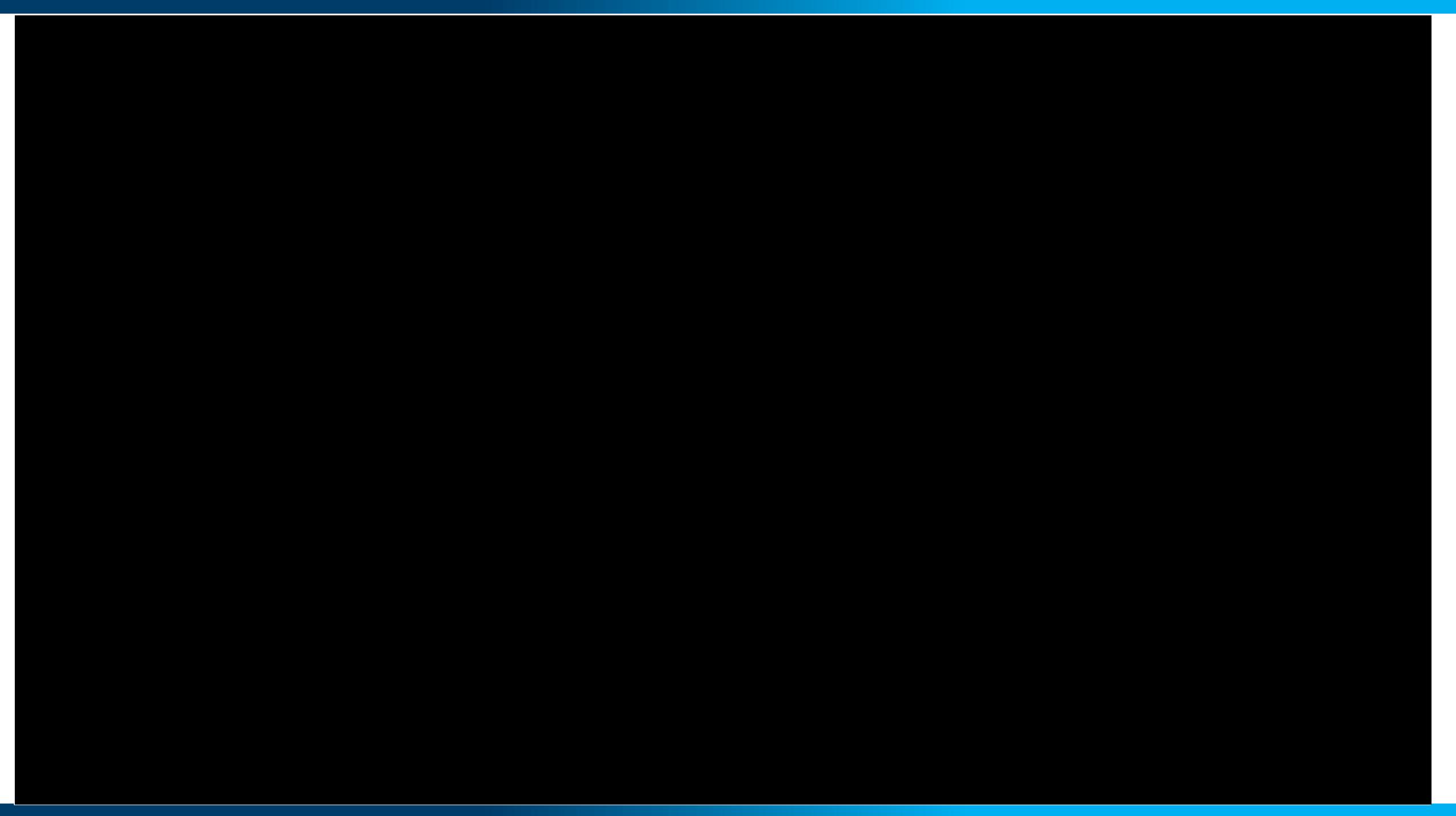
volker.rieke@bmbf.bund.de

www.bmbf.de/bmbf/en

Kapelle-Ufer 1  
10117 Berlin  
Germany







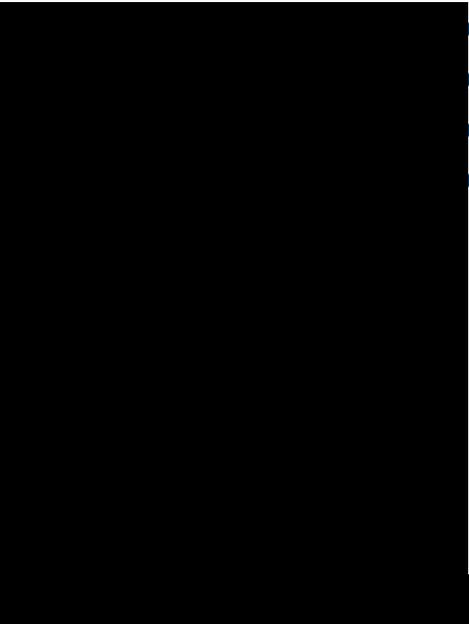
**Industry**



[Redacted]

[Redacted] E.ON Group Innovation GmbH (until March 31, 2022)

[Redacted] E.ON Energy Research Center gGmbH at RWTH Aachen University



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About

[Redacted]

[Redacted]

### My motivation for the delegation trip to Australia

Since my time at the [Redacted] and my Ph.D. work on the energy system of the future, I have been passionate about the transition towards a sustainable energy world. My special interest is on the technical, economic and regulatory interplay of the various elements of the energy system and the value chains involved. I am convinced that besides direct electrification on the basis of renewable electricity, green hydrogen and its derivatives such as green ammonia or green methanol will be the key levers to reach climate neutrality, while preserving a functional and affordable energy system. I am also convinced that the vast majority of the green fuels required for Germany and Europe will have to be imported and that Australia for a number of reasons will play a key role in the global hydrogen economy.

[Redacted]

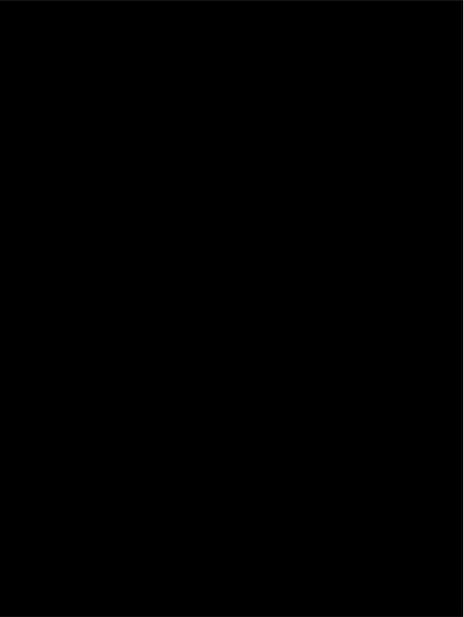
[Redacted]

[www.eon.com](http://www.eon.com)

Brüsseler Platz 1  
45131 Essen  
Germany



BOC Limited (A Linde Company)



-  PER
-  SYD
-  BNE
-  ADL

### About



BOC Ltd (A Linde Company) is the leading Industrial Gases company in the South Pacific. BOC supplies Air Gases, Hydrogen and other speciality products across the region. BOC has an emerging Clean Energy business with a focus on Hydrogen Mobility and hydrogen vectors as energy sources for local use and international exports. BOC is a technology provider through our Linde Engineering division as well as clean energy project developer in the South Pacific.



@boc.com

[www.boc.com/au](http://www.boc.com/au)

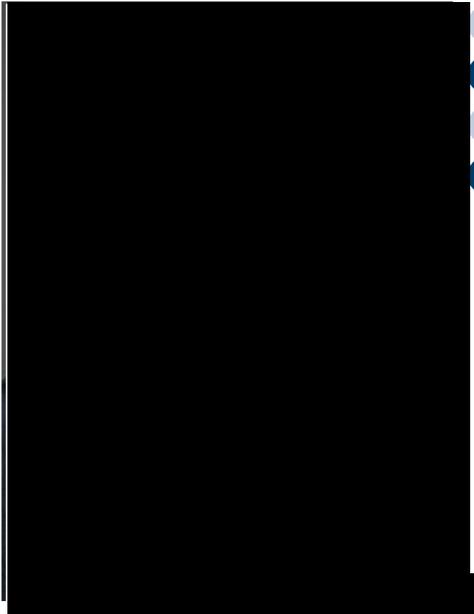
10 Julius Avenue  
North Ryde, NSW 2113

### My motivation for the delegation trip to Australia

BOC Limited has an important role to foster and develop the emerging Clean Hydrogen sector in Australia. Attending this delegation ensures connections are made with the key partners that will endure as both Australia and Germany work together to further the clean energy transitions in both our countries.

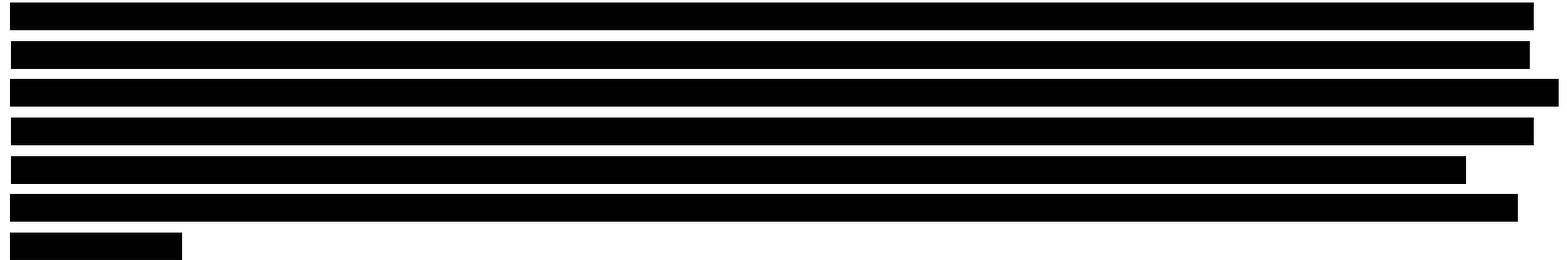


BOC Ltd (A Linde Company)



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



BOC Ltd (A Linde Company) is the leading industrial Gases company in the South Pacific. BOC supplies Air Gases, Hydrogen and other speciality products across the region. BOC has an emerging Clean Energy business with a focus on Hydrogen Mobility and hydrogen vectors as energy sources for local use and international exports. BOC is a technology provider through our Linde Engineering division as well a clean energy project developer in the South Pacific.

### My motivation for the delegation trip to Australia

 my role is to develop projects together throughout Australia. HySupply is a great opportunity to meet new partners and gain learnings from advanced hydrogen projects from Germany. As a member of the Linde Group BOC is keen to further our German technology partnerships to speed up Clean Energy transitions in our region.



@boc.com

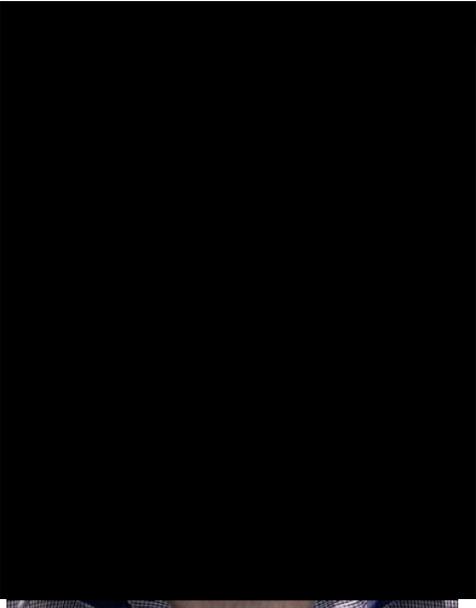
[www.boc.com.au](http://www.boc.com.au)

10 Julius Ave, North Ryde, Sydney, 2113

[Redacted]

[Redacted]

BOC Ltd (A Linde Company)



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About

[Redacted]

BOC Ltd (A Linde Company) is the leading industrial Gases company in the South Pacific. BOC supplies Air Gases, Hydrogen and other speciality products across the region. BOC has an emerging Clean Energy business with a focus on Hydrogen Mobility and hydrogen vectors as energy sources for local use and international exports. BOC is a technology provider through our Linde Engineering division as well a clean energy project developer in the South Pacific.

### My motivation for the delegation trip to Australia

I am based in Western Australia, a jurisdiction there has been a great deal of interest from government and industry around the transition to clean hydrogen. A number of early mover projects have been announced across the state, Linde as a leader in technology has a key role to play in turning these visions into reality.

[Redacted]

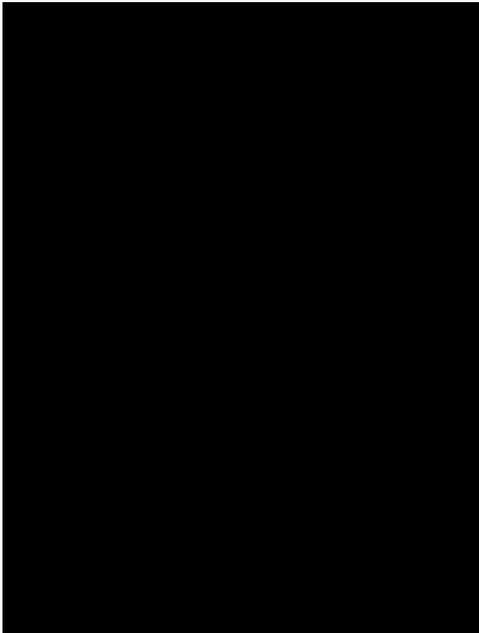
[Redacted]@boc.com

www.boc.com.au

Kwinana, WA

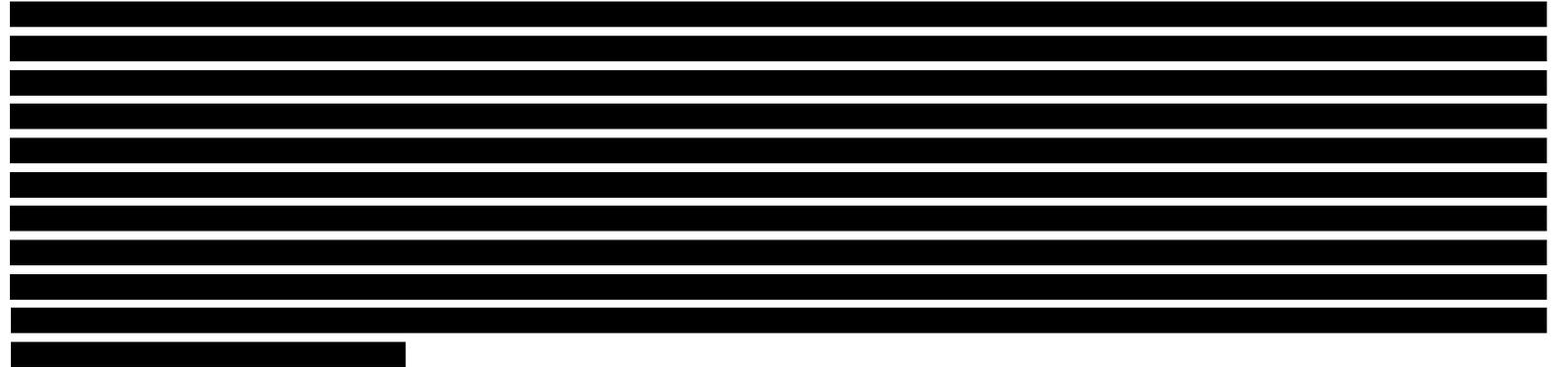


## Port of Rotterdam



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



The Port of Rotterdam is by far the largest deep-water port in Europe and also ranks among the top ten worldwide. One of the reasons is certainly its location in the delta of the Rhine and Meuse rivers and thus directly on the North Sea. In the last few years it has taken a leading role in the Dutch Hydrogen development scene and has initiated many new infrastructure and usecase projects to initiate this new industry.

### My motivation for the delegation trip to Australia

As [redacted] it is my job to connect all shackles in these future hydrogen supplychains and to attempt to accelerate these developments where possible. The Port of Rotterdam identified Australia as high potential to be providing a considerable amount of Hydrogen to meet the demand in NW Europa because of its good sun- and wind conditions but also because of the amount available space, investment climate and available skills. We have been working closely with the state of South Australia, West Australia, Tasmania and Queensland and linked Australian first movers to potential offtakers. We are keen to play our small role in seeing Australian Hydrogen arrive in Germany and support its ambitious decarbonisation plans.



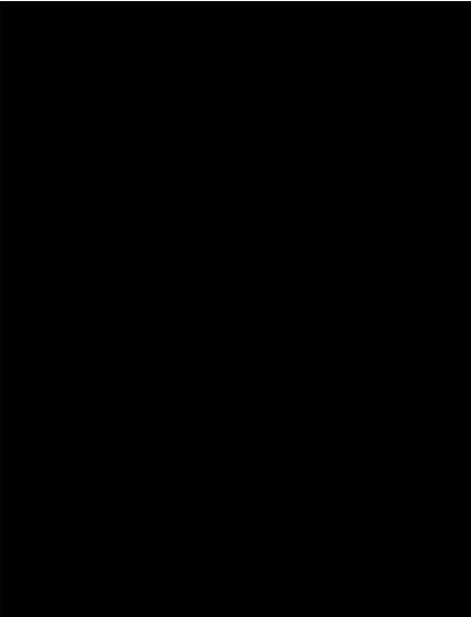
@portofrotterdam.com

www.portofrotterdam.com

World Port Center  
Postbus 6622  
3002 AP Rotterdam  
Netherlands

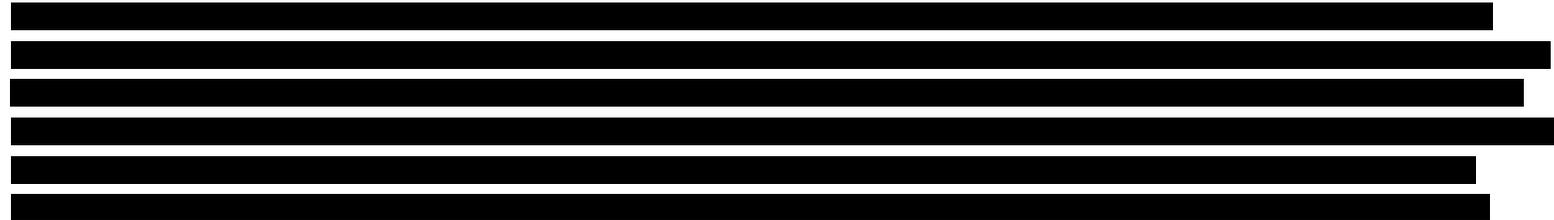


Port of Rotterdam



-  PER
-  SYD
-  BNE
-  ADL

### About



The Port of Rotterdam currently provides the European Union with 13% of its total energy needs and Germany for 33% its energy need. It generates a social added value of 565,000 jobs and 8.2% of the GDP in The Netherlands. The current earning capacity of the port is mainly based on fossil energy flows and raw materials in the form of crude oil, oil products, LNG and coal. Some of these flows go directly to other Northwest European countries, others are first converted into products by world-class factories. This industry (in Rotterdam, Geleen-area, Flanders, North Rhine-Westphalia and other regions) has the scale, investment capacity, and know-how to make a significant contribution to the affordable decarbonization of our society. A prerequisite for this is the high availability of sustainable energy carriers and raw materials, especially hydrogen.

### My motivation for the delegation trip to Australia

The hydrogen vision of the Port of Rotterdam, based on a series of international and national technical studies and verified by a number of large companies, was published in May 2020. It describes the pathway towards green hydrogen import of approximately 18 million tons and local production of around 2 million tons by 2050. Hydrogen to be used in the Netherlands, Flanders and to a large extent in Germany. The development of a supply chain for green hydrogen from Australia is a key element in this vision. This trip to Australia creates the opportunity for the next steps in realizing a shared vision of Germany and the Netherlands.



@portofrotterdam.com

[www.portofrotterdam.com](http://www.portofrotterdam.com)

World Port Center  
 Postbus 6622  
 3002 AP Rotterdam  
 Netherlands

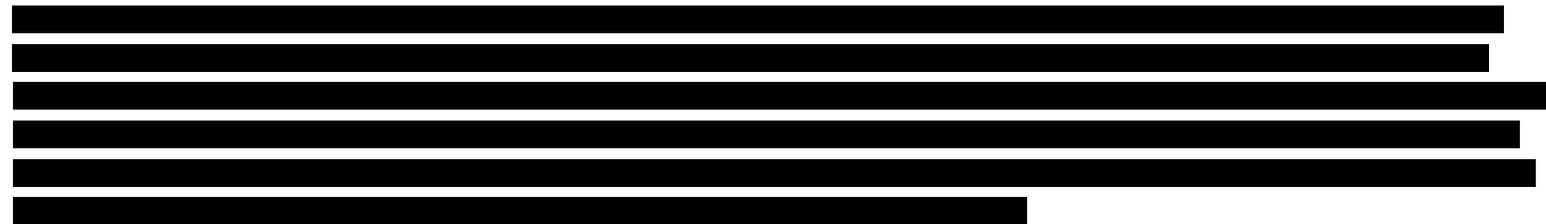


Robert Bosch GmbH



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



The Bosch Group is a leading global supplier of technology and services. It employs roughly 401,300 associates worldwide (as of December 31, 2021). According to preliminary figures, the company generated sales of 78.8 billion euros in 2021. Its operations are divided into four business sectors: Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods, and Energy and Building Technology. As a leading IoT provider, Bosch offers innovative solutions for smart homes, Industry 4.0, and connected mobility. In short, Bosch creates technology that is “Invented for life.”

### My motivation for the delegation trip to Australia

- Getting profound knowledge about the Australian hydrogen market and its potential for international cooperation
- Strengthening German-Australian partnerships across the whole hydrogen value ecosystem
- Discussing the benefits of electrolyser technologies and solid oxide fuel cells with politics, industry and academia

+ [Redacted]

[Redacted]@de.bosch.com

www.bosch.com

Borsigstraße 14  
70469 Stuttgart (Feuerbach)  
Germany



SAP SE

- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About

[Redacted text block]

SAP is the market leader in enterprise application software, helping companies of all sizes and in all industries run at their best: SAP customers generate 87% of total global commerce. Our machine learning, Internet of Things (IoT), and advanced analytics technologies help turn customers’ businesses into intelligent enterprises. Our end-to-end suite of applications and services enables our customers to operate profitably, adapt continuously, and make a difference. At SAP, our purpose is to help the world run better and improve people’s lives. Our promise is to innovate to help our customers run at their best. We engineer solutions to fuel innovation, foster equality, and spread opportunity across borders and cultures.

### My motivation for the delegation trip to Australia

At SAP, we want to help companies achieve their sustainability goals. One of the biggest drivers is green energy. A year ago, we started looking at how to accelerate the complete value chain of green hydrogen – from production, transport, storage, and sale, to the energy customer. Instead of operating in silos, these market segments need to be connected. And in parallel to all “real world” activities, such as building electrolyzers, SAP can deliver the digital platform for all processes. Blockchain solutions like SAP Green Token can help companies track and prove green hydrogen across the entire supply chain. It is also important to track CO2 emissions that are caused during production and transport. Australia offers a big opportunity to be an important green energy source - not only for Germany, but on a global scale. I would like to contribute to seizing this opportunity.

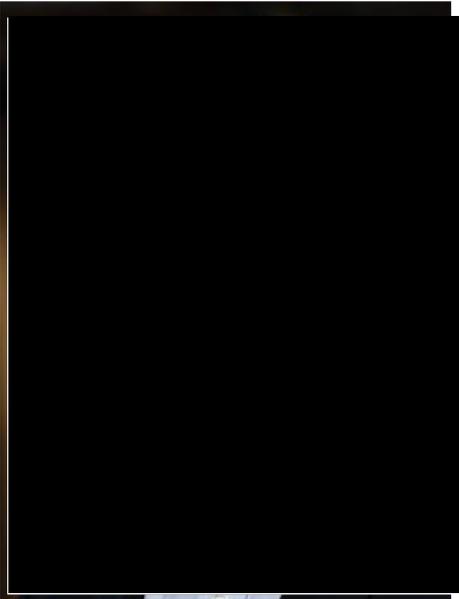
[Redacted]@sap.com

www.sap.com

Dietmar-Hopp-Allee 16  
 69190 Walldorf  
 Germany

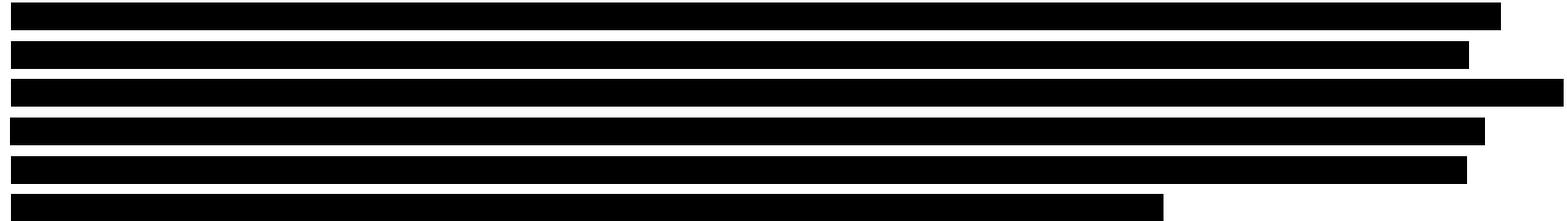


Schaeffler AG



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



As a leading global supplier to the automotive and industrial sectors, with now 80,000 team players in over 70 locations, the Schaeffler group has been driving forward groundbreaking inventions and developments in the fields of motion and mobility for over 75 years. With innovative technologies, products, and services for electric mobility, CO<sub>2</sub>-efficient drives, Industry 4.0, digitalization, and renewable energies, the company is a reliable partner for making motion and mobility more efficient, intelligent, and sustainable. Hydrogen is a strategic pillar of the Schaeffler group’s future strategy, with activities in hydrogen production equipment (electrolysis), fuel cells, both as tier 1/tier 2 supplier to OEMs and EPC companies, and the internal use of green hydrogen.

### My motivation for the delegation trip to Australia

I follow the development of German-Australian hydrogen relations since our first “BDI/Acatech Fact Finding Mission” in 2019, which eventually triggered HySupply. The Schaeffler group considers Australia a market with an extremely high potential for renewables and hydrogen production and export, and thus, a huge market for electrolysis technology as well. The large scales needed are highly interesting for our business and we can help to “make it happen” by supporting the industry to achieve industrial scale, for and in Australia, with our traditional competencies as a global automotive and industrial supplier. As we are also a major supplier for the wind energy industry, renewables are my complementary interest. I hope to (re-)connect and build the foundation for further activities during this delegation.



@schaeffler.com

www.schaeffler.com

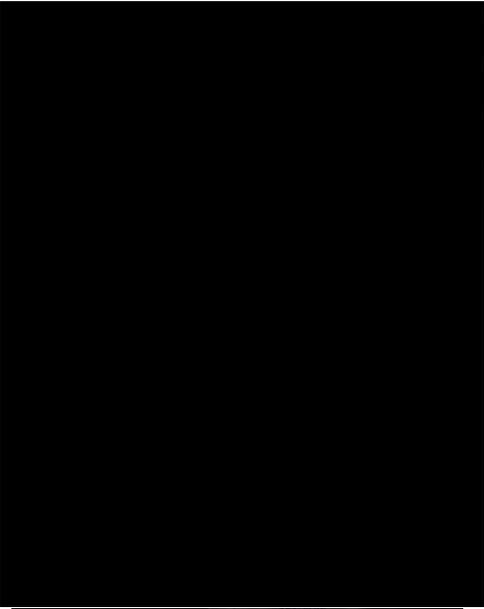
Industriestraße 1-3  
 91074 Herzogenrauch  
 Germany



[Redacted]

[Redacted]

Siemens Energy Australia



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

Siemens Energy Pty Ltd is wholly owned subsidiary of “Siemens Energy” based in Germany, which is an independent global energy business combining Siemens’ Power Generation, Oil & Gas, HV Transmission, Marine, Hydrogen and related Service businesses.

### My motivation for the delegation trip to Australia

My hope is that by having intensive interactions between Australian and German industry and government we can identify new opportunities for collaboration, and develop relationships that will help us transition the hydrogen industry from it’s infancy to a serious industrial sector.

[Redacted]

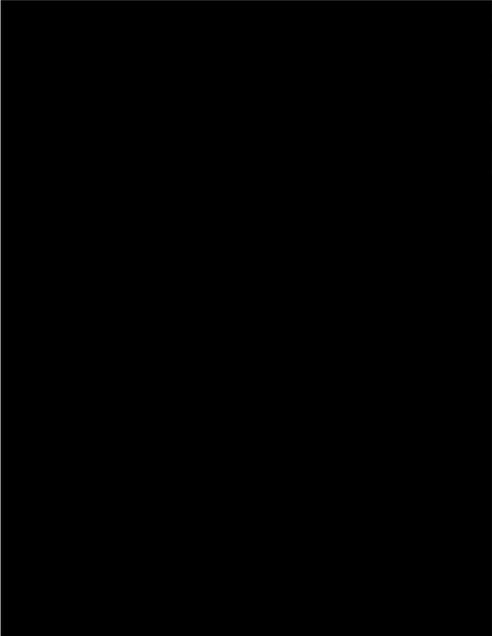
[Redacted]@siemens-energy.com

www.siemens-energy.com

885 Mountain Highway  
Bayswater VIC 3153  
Australia

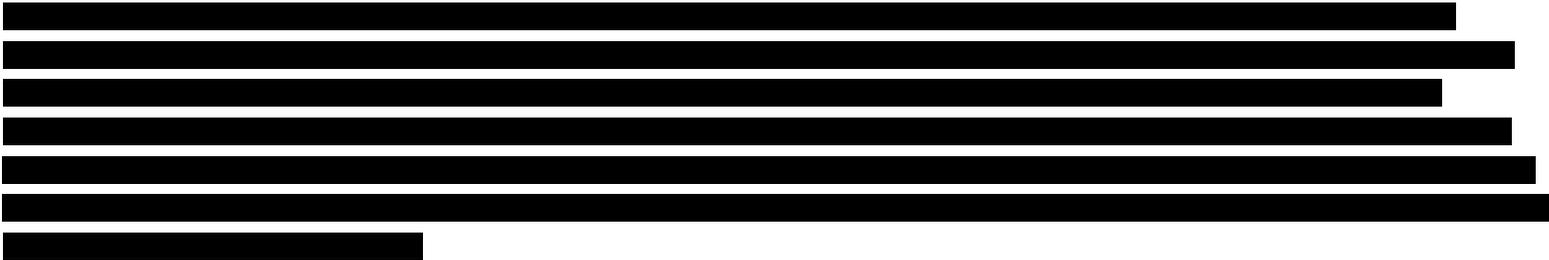


thyssenkrupp nucera Australia Pty Ltd



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



Thyssenkrupp nucera is a globally renowned German headquartered technology company for electrochemical plants in the green hydrogen and chlor-alkaline industry with proven competence in realizing plants and with decades of experience. tk nucera offers large scale hydrogen production solutions with a 20 MW AWE (containerized) module as a standard element. This electrolyser module can be numbered up to any size of plant. Amongst others tk nucera secured orders designated for NEOM (RSA) > 2 GW and with Shell (Port of Rotterdam) 200 MW recently. The thyssenkrupp nucera group of companies is based in Germany (HQ), Italy, Saudi Arabia, USA, China, Japan and Australia.

### My motivation for the delegation trip to Australia

Deepening relationships and getting to know in person the relevant people and players in the gH2 business in both the Australian and German domain in the context of HySupply. Discussing the latest developments and progresses in this dynamic industry as well as understanding regulatory, economical and technical drivers, obstacles and solutions for green hydrogen and green chemicals project development along the Australian-German value chain with representatives of industry, research and governments. This includes green energy supply, gH2 production, transport and offtake. Representing tk nucera's commitment to the Australian market as a key technology supplier for large scale gH2 electrolysis plants.



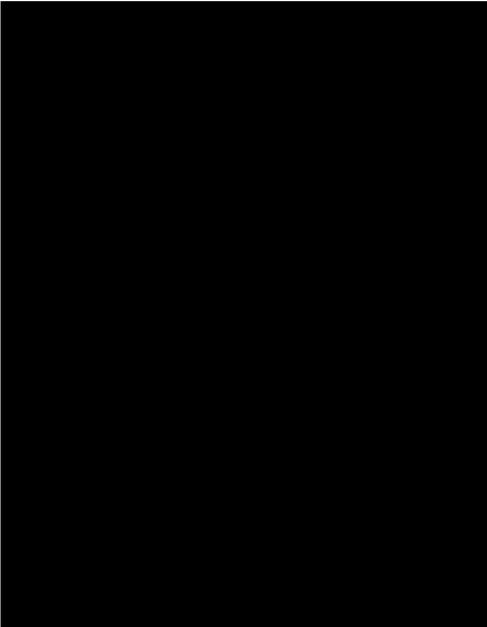
@thyssenkrupp-nucera.com

www.thyssenkrupp-nucera.com

Level 14, 197 St Georges Terrace  
 Perth, WA 6000  
 Australia

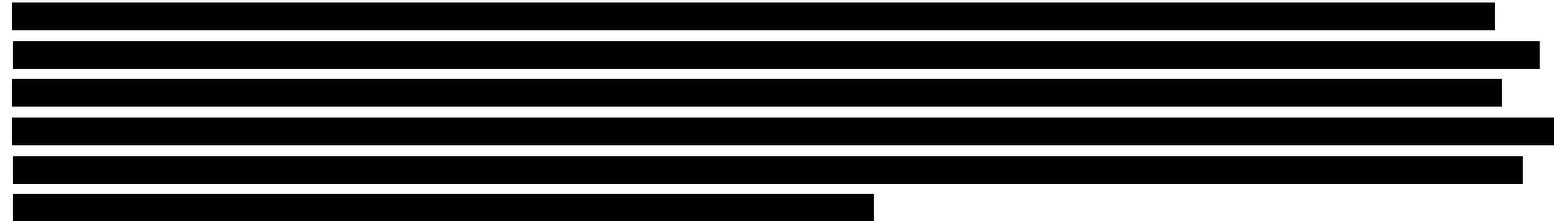


thyssenkrupp Steel Europe AG



- PER
- SYD
- BNE
- ADL

### About



thyssenkrupp Steel Europe is one of the world's leading manufacturer of flat carbon steel and stands for innovations in steel and high-quality products for state-of-the-art and demanding applications. Steel employs around 27,000 people and is the largest flat steel producer in Germany, with an annual production volume of around 11 million tonnes of crude steel. The range of services extends from customer-specific material solutions to material-related services.

### My motivation for the delegation trip to Australia

Thyssenkrupp's steel business is going to face a major transformation of its upstream business. After more than 100 years, the blast furnace technology will be replaced by direct reduction plants. Unlike blast furnaces that use coal and coke as reducing agents, thus emitting CO2, the new plants will use hydrogen to reduce the iron ores. This will have a noticeable effect not only of our own CO2 emissions, but the emissions of our region and country. However, the amount of hydrogen needed for this transformation is enormous and cannot be met by domestic production. We will need large scale imports of hydrogen. Australia has all that it takes to become a major exporter of hydrogen and can play a leading role in the global decarbonization. This delegation trip offer the perfect opportunity to discuss challengens, opportunities and possible solutions for the establishment of a supply chain of hydrogen between Australia and Germany.

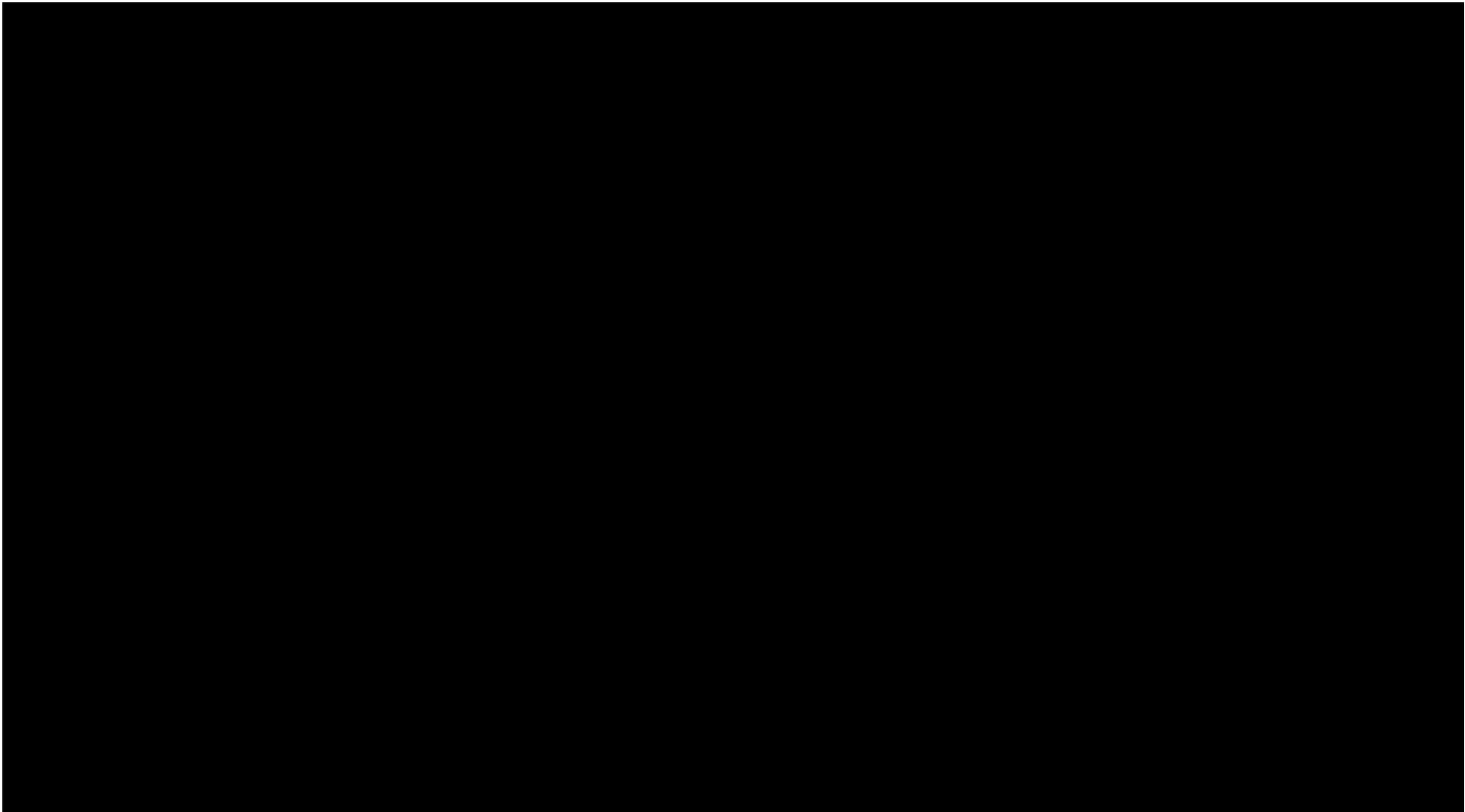


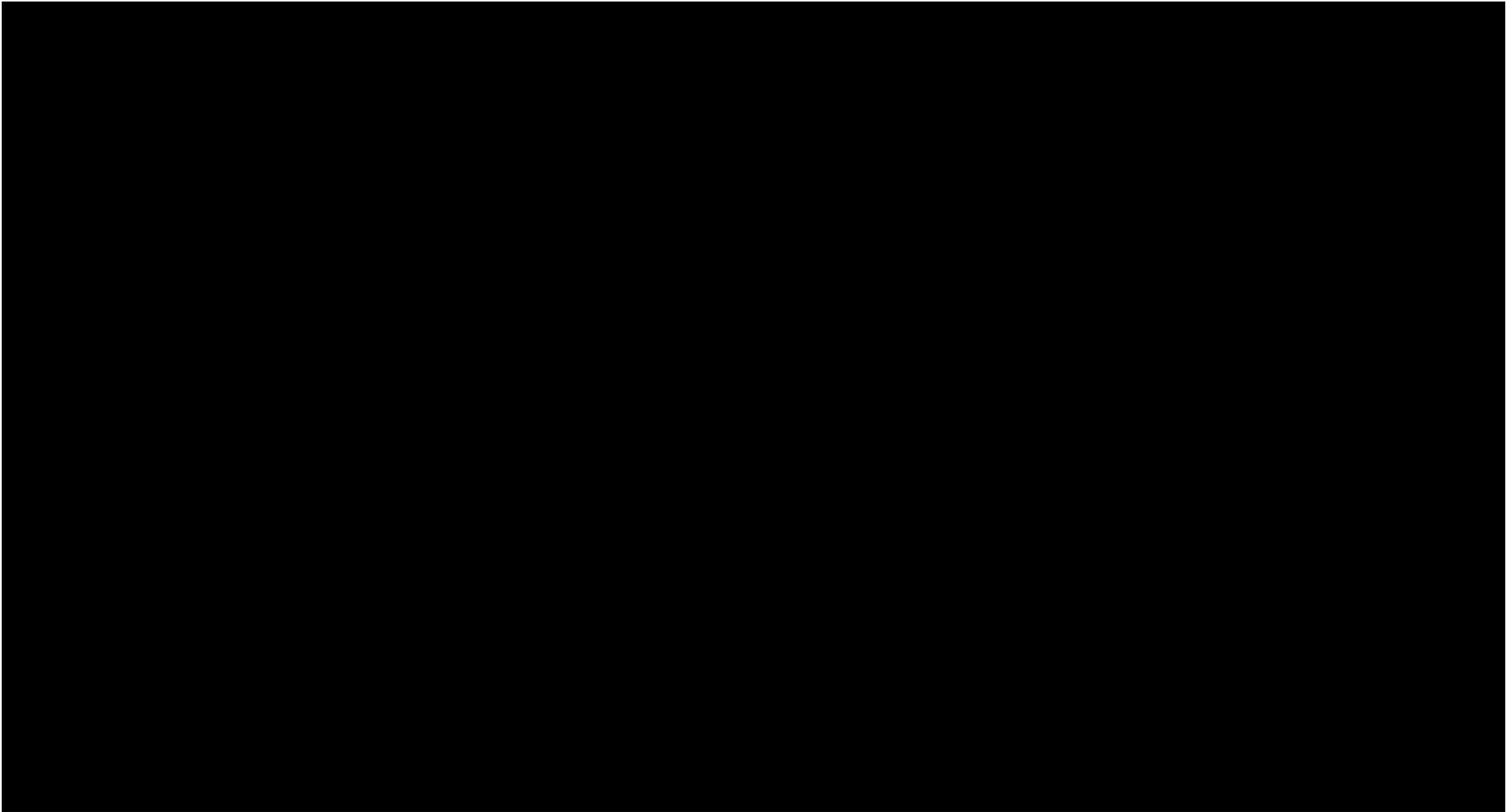
@thyssenkrupp.com

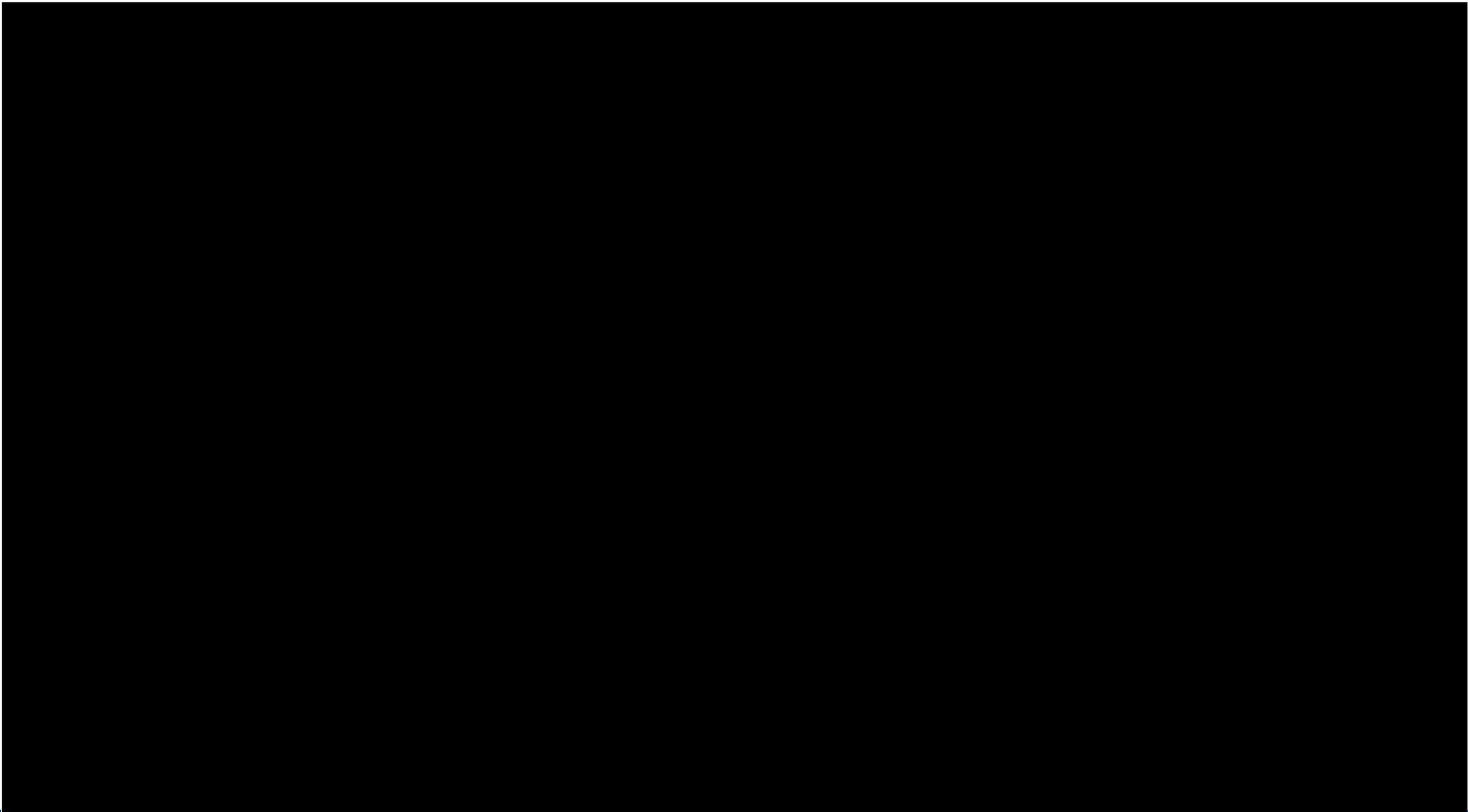
[www.thyssenkrupp-steel.com/en](http://www.thyssenkrupp-steel.com/en)

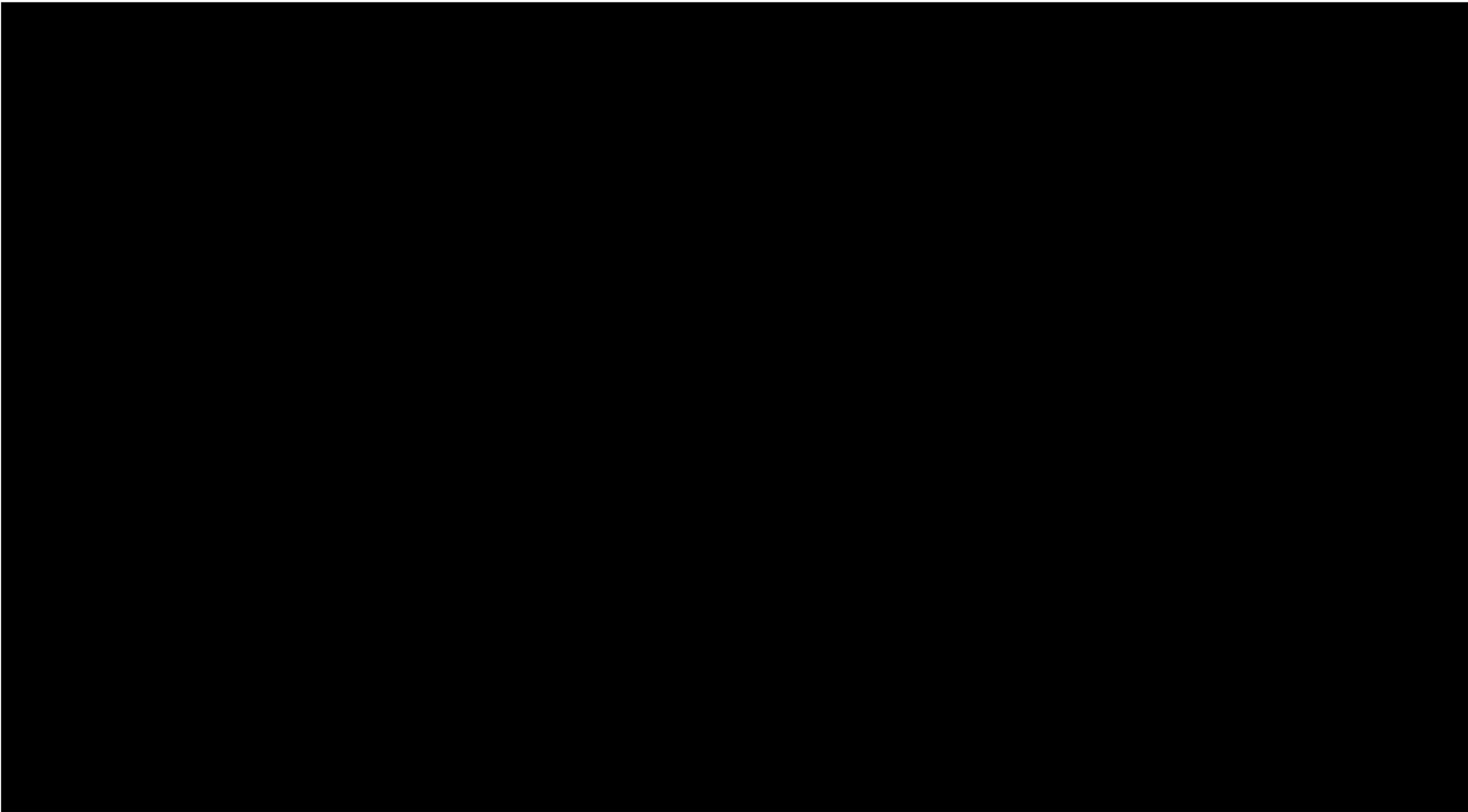
Kaiser-Wilhelm-Straße 100  
47166 Duisburg  
Germany

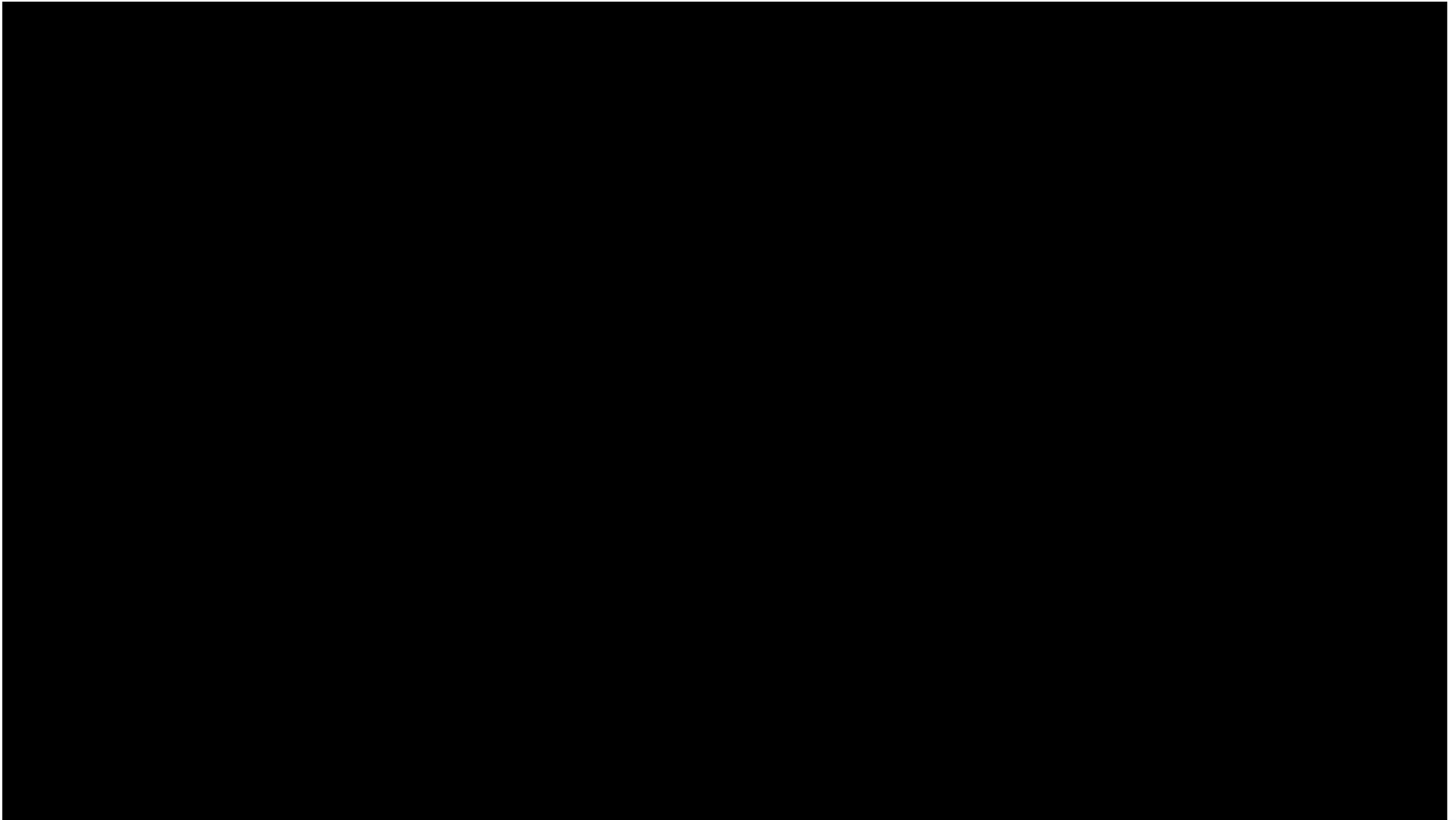
**Academia**

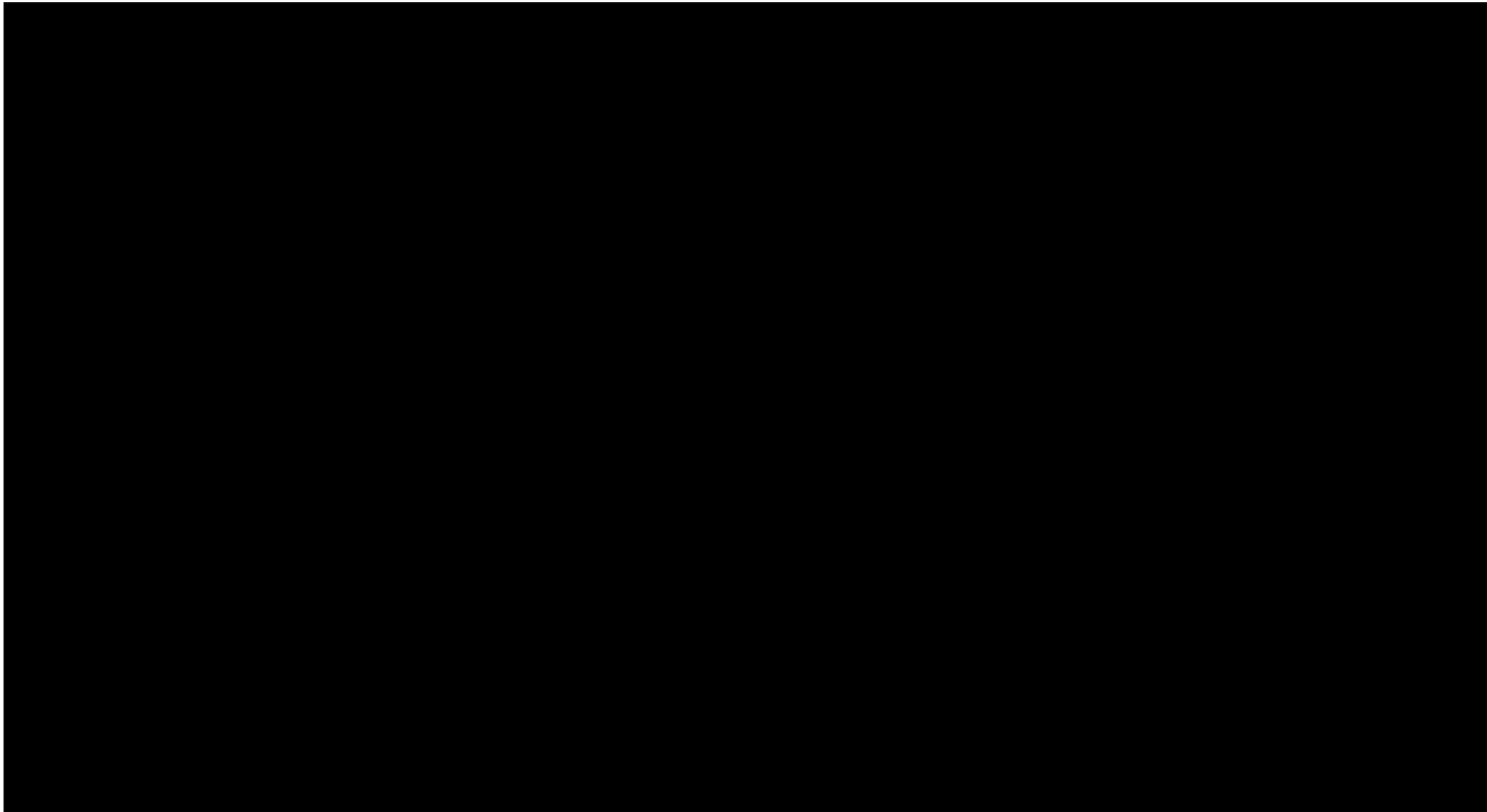


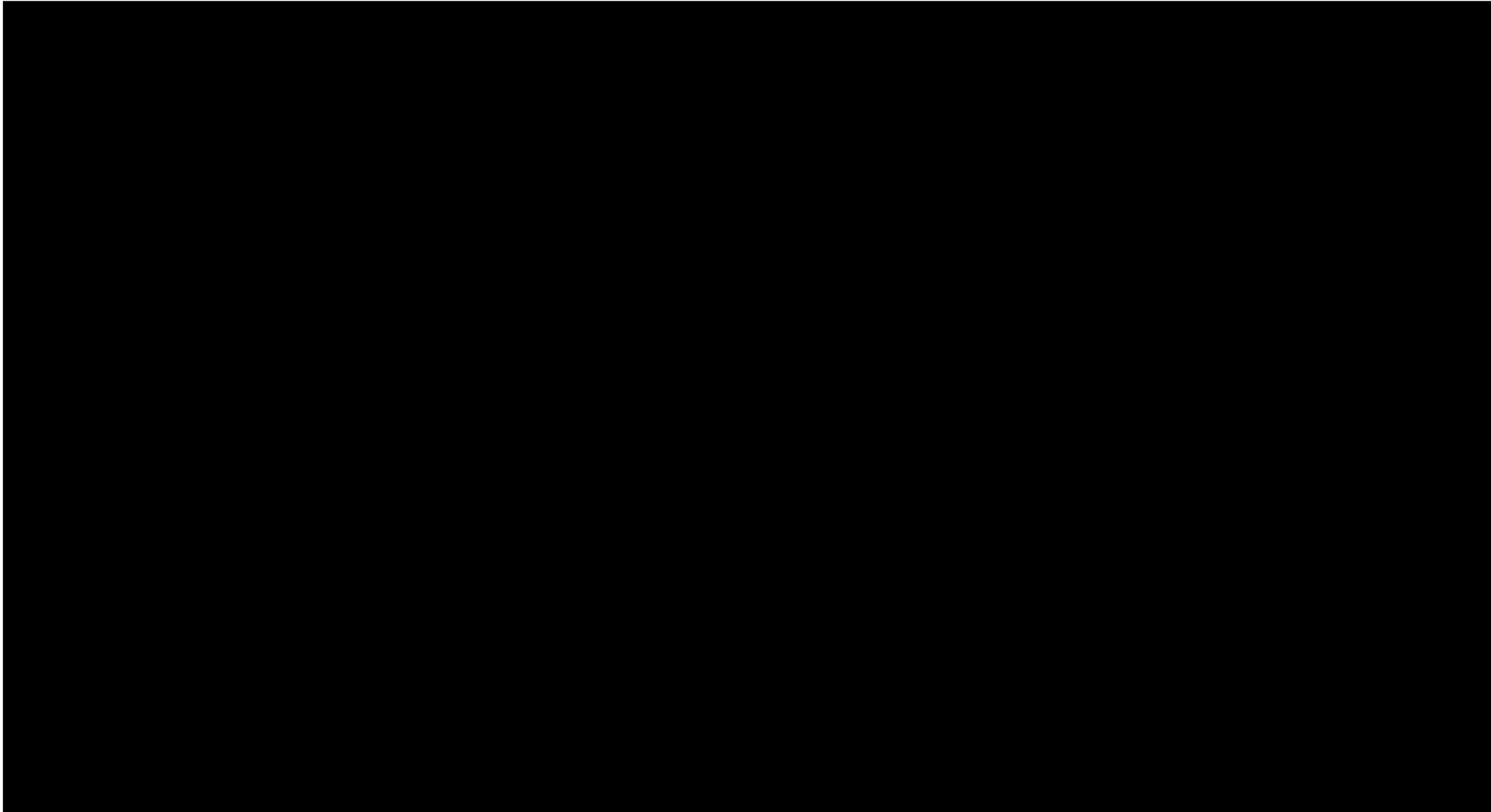


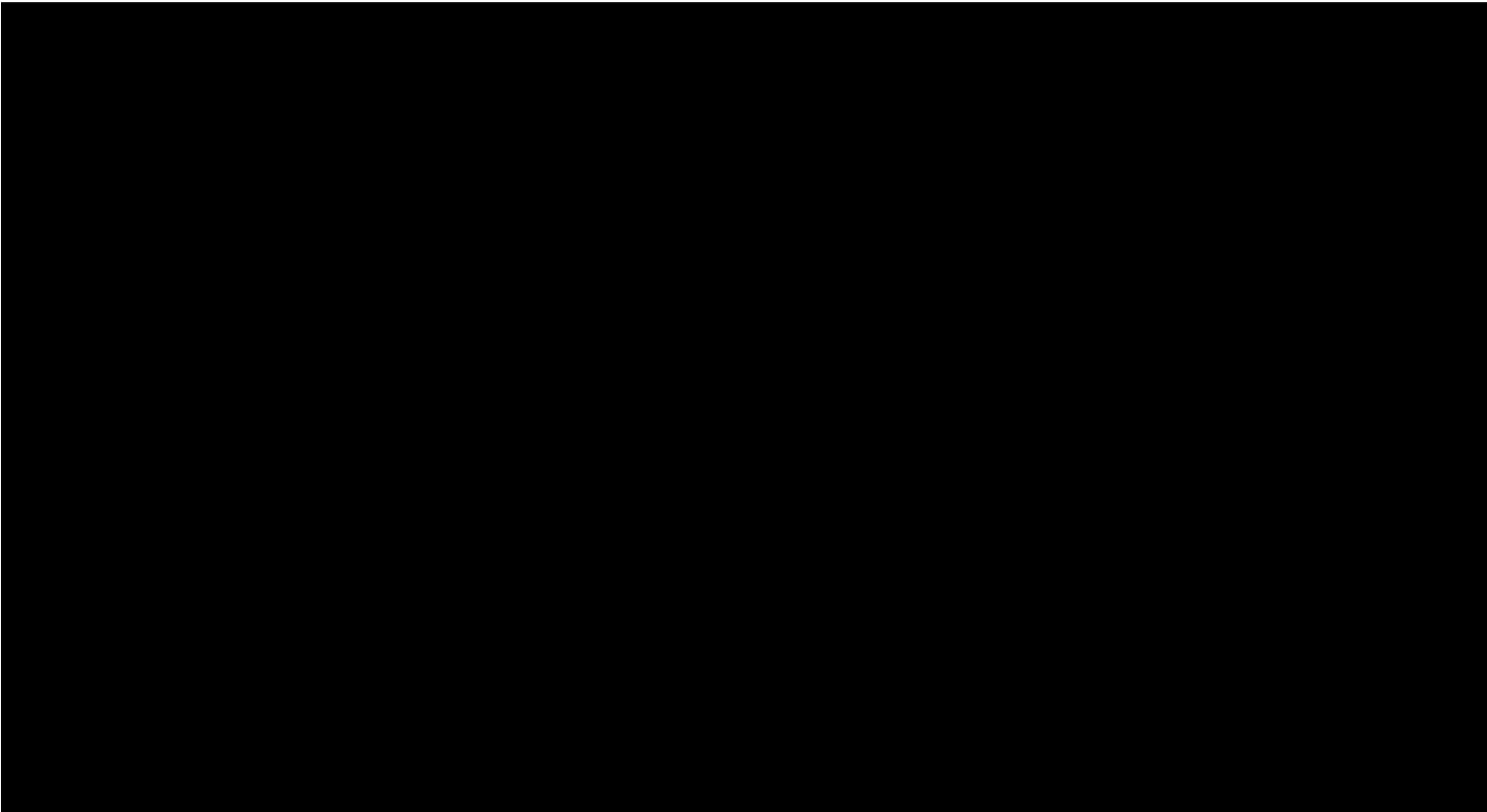




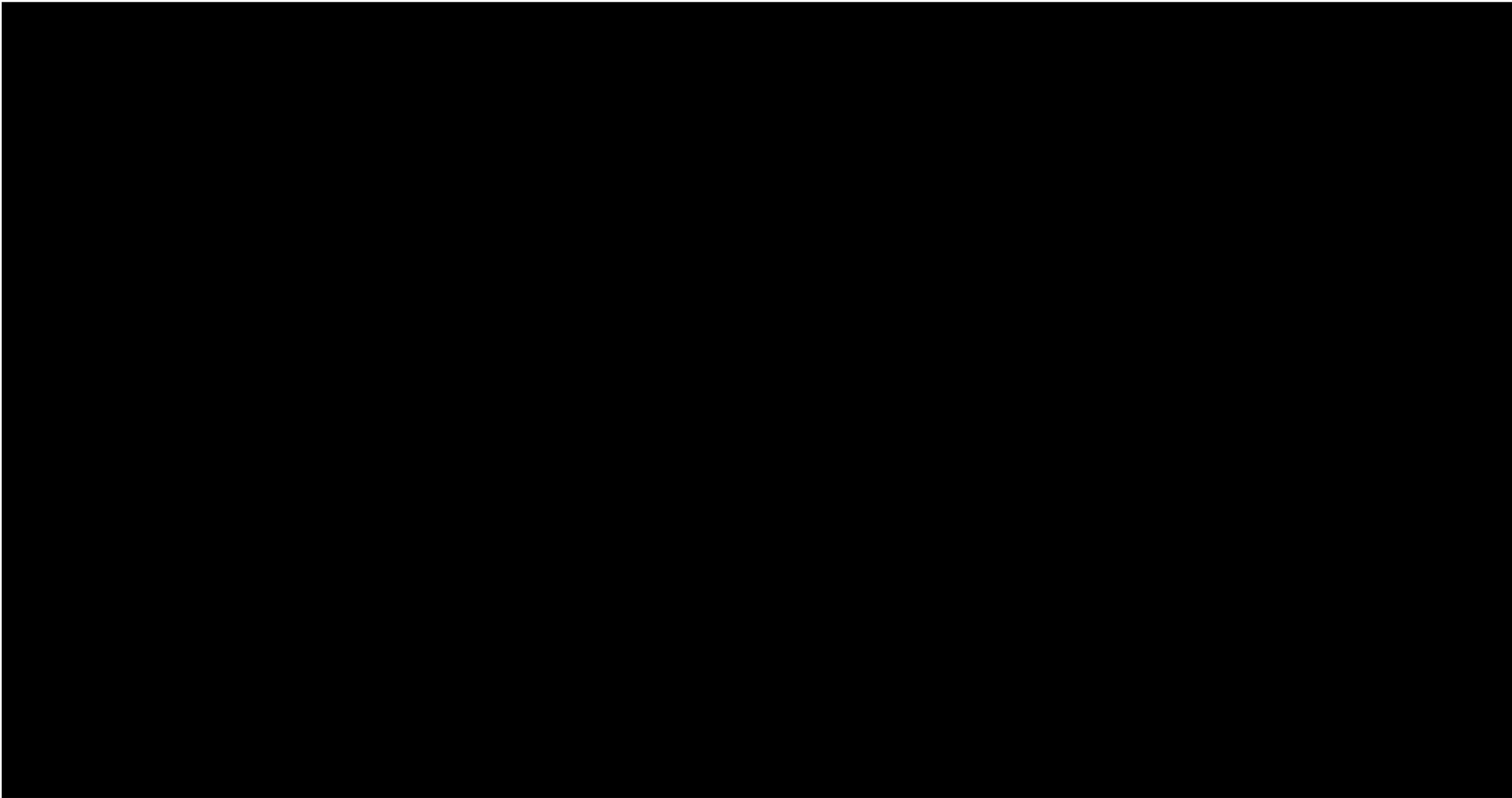


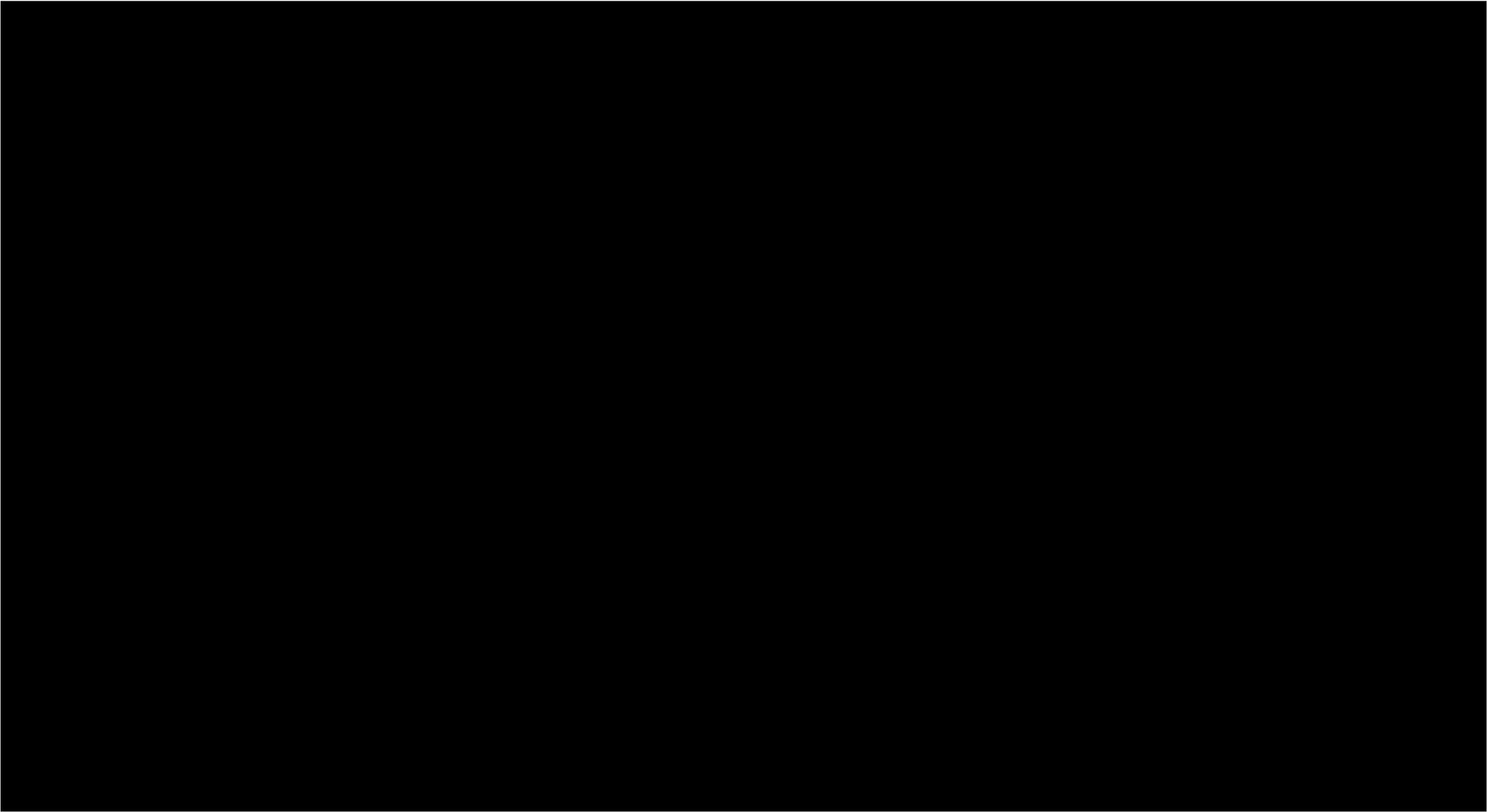


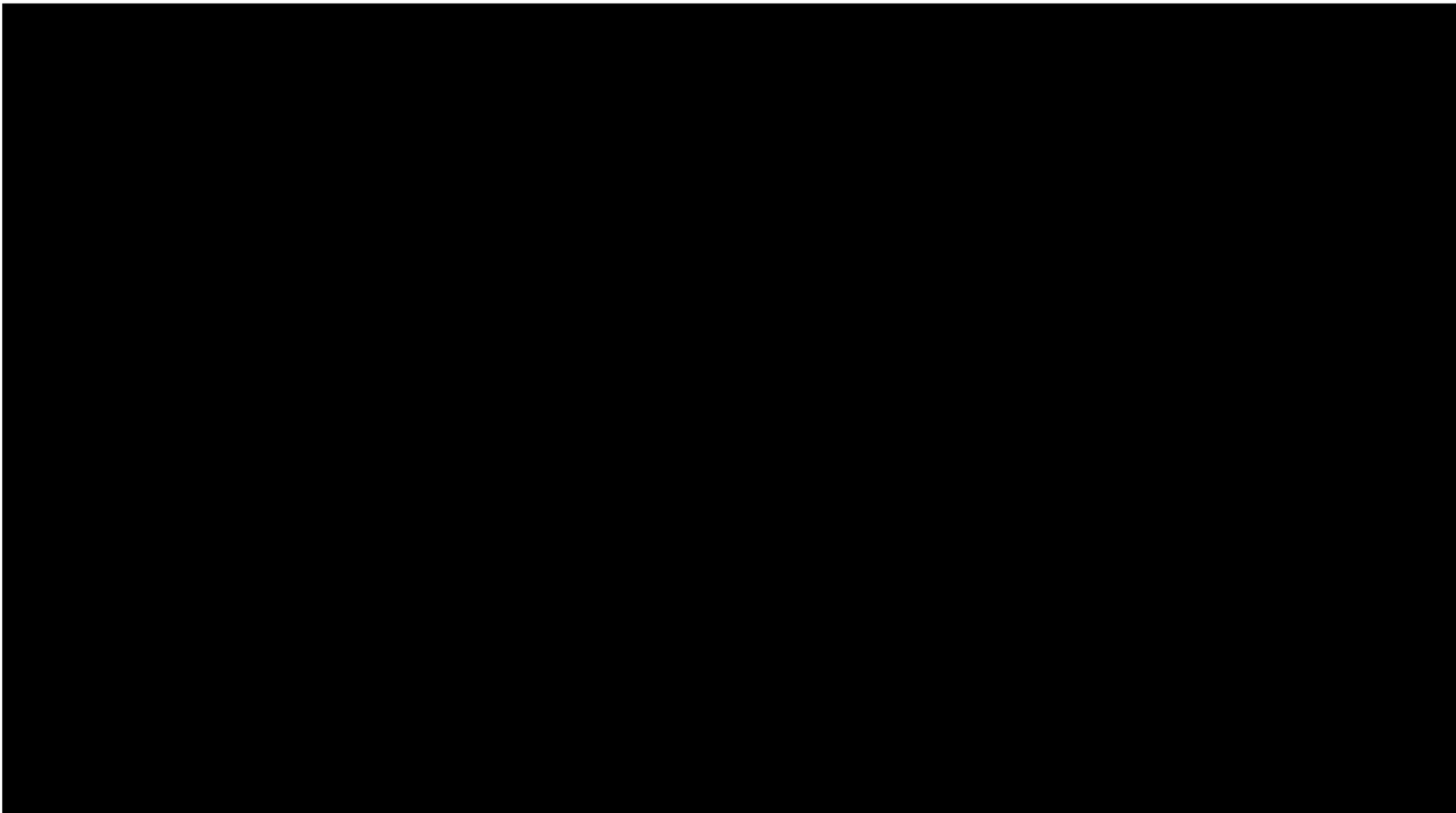




# Media, Organisers and Government Support







# HySupply-Delegationsreise nach Australien

**Zeitraum:** 23. Mai bis 1. Juni (inkl. An- und Abreise)

**Reiseziele:** Perth, Sydney, Brisbane, Gladstone, Adelaide

**Projekt:** HySupply – Deutsch-Australische Machbarkeitsstudie zu erneuerbarem Wasserstoff

---

Im September 2020 unterzeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das australische Department of Industry, Science, Energy and Resources (DISER) sowie das Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) eine wegweisende Absichtserklärung zur Durchführung einer gemeinsamen Machbarkeitsstudie zum Import von erneuerbarem Wasserstoff. Diese Erklärung gab den Startschuss für das weltweit einmalige Projekt „HySupply“.

Seit Ende 2020 untersuchen die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zusammen mit einem von der University of New South Wales (UNSW) geführtem Konsortium, unter welchen Bedingungen der Import von erneuerbarem Wasserstoff und wasserstoffbasierten Energieträgern gelingen kann. Beide Seiten vereinen ein Netzwerk renommierter Fachleute aus der Wissenschaft sowie führende Unternehmen der Wasserstoffwirtschaft.

## Zentrale Erkenntnisse aus den bisherigen Arbeiten:

- 1** Bereits im Jahr 2030 wird Deutschlands Bedarf für erneuerbaren Wasserstoff und seine Derivate voraussichtlich 110 TWh erreichen, wovon rund die Hälfte importiert werden muss. Australien kann mit seiner Exporterfahrung und seinen umfassenden Erzeugungspotenzial einen Teil davon decken. Deutsche Unternehmen sind bereit die dafür notwendigen Technologien liefern.
- 2** Schon heute könnte erneuerbarer Wasserstoff je nach Standort für 2-6 €/kg in Australien erzeugt werden. Die Kosten könnten potenziell auf unter 1,3 €/kg gesenkt werden, wenn sowohl die Investitionskosten für Elektrolyseure sinken, Strom noch günstiger und das Investitionsrisiko minimiert wird. Kaum eine andere Region kommt weltweit unter diesen Wert.
- 3** Die große Distanz zu Australien spielt eine untergeordnete Rolle und die Kosten für den Schiffs-transport sind moderat, da der Anteil an den Gesamtkosten je nach Transportoption zwischen 5 bis 11 % liegt.

Seit Projektbeginn von HySupply haben sich weitere wichtige Entwicklungen für die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft ergeben:

- Deutsch-Australischer Wasserstoff-Akkord zwischen BMBF, BMWi und DISER vom Juni 2021 zur intensiveren Kooperation über Initiativen wie HyGATE und H2Global. Zum 7. März 2022 wurde der Förderaufruf für die HyGATE-Initiative des BMBF und von ARENA veröffentlicht.
- Memorandum of Understanding zwischen Covestro und Fortescue Future Industries vom Januar 2022 zur Abnahme von bis zu 100.000t erneuerbarem Wasserstoff.
- Memorandum of Understanding zwischen RWE Supply & Trading und The Hydrogen Utility vom April 2021 zum Aufbau eines bilateralen Wasserstoffhandels.
- Memorandum of Understanding zwischen dem Hafenbetrieb Rotterdam und den Bundesstaaten South Australia (März 2021), Western Australia (November 2021) und Tasmania (Dezember 2021) zum Import von erneuerbarem Wasserstoff.

Die **Delegationsreise nach Australien ist ein Meilenstein für HySupply** und zentrales Element, um die deutsch-australische Wasserstoff-Kooperation zu fördern und bilaterale Initiativen wie HyGATE zu unterstützen. Ziel der Reise ist es, 1) die bisherige inhaltliche Arbeit von HySupply mit dem australischen Konsortium der UNSW Sydney zu vertiefen, 2) bestehende Kooperationen und Projekte weiterzuentwickeln und neue Partnerschaften anzubahnen und somit 3) die Realisierung der Lieferkette zu unterstützen. Damit das gelingen kann, vereint die Delegationsreise führende Stakeholder aus Wissenschaft und Unternehmen der deutschen Wasserstoffwirtschaft und bringt sie mit den relevantesten australischen Projektentwicklern, Energieunternehmen, Finanzinstituten und Regierungen zusammen. Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, umfasst die Delegationsreise fünf wichtige Reiseziele:



**1. Perth:** Exportprojekte, Rohstoffe und führende Energieunternehmen

**2. Sydney:** HySupply-Konsortium und Finanzierung von grünen Exportprojekten

**3. Brisbane:** Entwicklung vom Exportprojekten im Bundesstaat Queensland

**4. Gladstone:** Site-Visit eines zukünftigen Export-Hubs für grünen Ammoniak, Wasserstoff und Aluminiumoxid

**5. Adelaide:** Nationale Regierung und Exportprojekte sowie Australian Hydrogen Conference

Um das Netzwerk in Australien zu erweitern und die Organisation der Kontakte vor Ort zu erleichtern, wird die Reise in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der australischen Botschaft in Berlin und der Australian Trade and Investment Commission (Austrade) geplant und durchgeführt. [REDACTED]

[REDACTED] werden die Delegation begleiten. Mit dem geplanten Programm und **der Leitung durch Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger** werden die Voraussetzungen geschaffen, um die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft Realität werden zu lassen.

**Tabelle 1: Vorläufiges Programm der HySupply Delegationsreise nach Australien (Stand: 8.3.)**

Mo, 23.	Di, 24.	Mi, 25.	Do, 26.	Fr, 27.	Sa, 28.	So, 29.	Mo, 30.	Di, 31.	Mi, 1.
<b>Anreise</b> 		<b>WA Gov.</b>  <b>Meetings</b> Exports, Minerals  <b>FFI and Woodside</b>  <b>Site Visit</b>  <b>Reception</b>	 <b>Sydney</b>  <b>HySupply-Workshop</b>  <b>NSW Gov.</b>  <b>Reception</b>	<b>Meetings</b> Finance   <b>Brisbane</b>  <b>Meetings</b> JP industry, export  <b>QLD Gov.</b>  <b>Reception</b>	<b>Optional</b> meetings and trip to Export Hub Gladstone		<b>SA Gov.</b> <b>Federal Gov.</b>  <b>Meetings</b> Export, industry transition  <b>HILT CRC</b>  <b>Site Visit</b>  <b>Reception</b>	<b>HySupply Breakfast</b>  <b>Australian Hydrogen Conference</b>  <b>Gala Dinner</b>	 <b>Abreise</b>
		 <b>Perth</b>					 <b>Adelaide</b>		



- Dank an die dt. Botschaft und das Generalkonsulat für die Begleitung und Vorbereitung der Reise.
- Freude ausdrücken und Dank an [REDACTED] für die Begleitung und Unterstützung der Reise von australischer Seite
- Dank an BGW Kaufmann für die Begleitung.
- Dank an Ref. 722 für die Vorbereitung und Unterstützung der Reise, sowie allen weiteren beteiligten Personen.
- Dank an die Delegation für die Begleitung nicht nur an das andere Ende der Welt, sondern auch einmal quer durch den Kontinent Australien. Die Delegationsteilnehmer haben ihre Expertise aus Wissenschaft und Wirtschaft eingebracht, um bei dem wichtigen Zukunftsthema Wasserstoff zu unterstützen und dieses für Deutschland in Australien voranzubringen.
- Besonders beeindruckt haben mich die folgenden Stationen/Erkenntnisse etc. :
  - ...
  - ...
- Was haben Sie aus dieser Reise mitgenommen?
- Woran können wir aus Ihrer Sicht anknüpfen?
- Was soll nach HySupply in Angriff genommen werden?
- Gibt es Lob oder Kritikpunkte?
- Ihre Erkenntnisse aus der Reise können in die Verhandlungen über die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit Australien einfließen.
- Ich freue mich auf Ihr Feedback und einen offenen Austausch.

# Reisebericht zur HySupply-Delegationsreise nach Australien

Die HySupply-Delegationsreise nach Australien vom 25.-31. Mai 2022 war Meilenstein und zentrales Element für das deutsch-australische Kooperationsprojekt HySupply. Ziel der Reise war es, die bisherige inhaltliche Arbeit von HySupply zu vertiefen, bestehende Kooperationen und Projekte weiterzuentwickeln und neue Partnerschaften anzubahnen, um somit die Realisierung der Lieferkette für erneuerbaren Wasserstoff zu unterstützen. Rund 25 Expertinnen und Experten aus



Wissenschaft, Wirtschaft und Politik besuchten unter Leitung von Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger die Städte Perth, Sydney, Brisbane und Adelaide in Australien. Der Bericht gibt einen Überblick zum Reiseverlauf und fasst die zentralen Erkenntnisse der Reise zusammen.

## Perth, Western Australia (25. März)

Die Reise startete am Mittwoch in Perth mit einem Roundtable zu den Wasserstoffpotenzialen des Bundesstaates Western Australia. Eröffnet wurde die Veranstaltung von [REDACTED]. Nach Präsentationen von Projektentwicklern diskutierten rund 60 Teilnehmende aus beiden Ländern wie Deutschland und Western Australia für den Aufbau einer Wasserstoffbrücke zusammenarbeiten können.

Im Anschluss besuchte die Delegation den Hauptsitz des australischen Energiekonzerns Woodside Energy. Das Unternehmen stellte vor, wie sie weltweit von ihrem heutigen Geschäft mit fossilem LNG sukzessive auf „neue Energien“ wie Wasserstoff und Ammoniak umsteigen wollen. Um bestehende Infrastrukturen weiter nutzen zu können spielen auch blauer Wasserstoff und CCUS eine wesentliche Rolle. Das Unternehmen strebt zudem an das Geschäft in Europa zu verstärken.

Beim darauffolgenden Besuch von Fortescue Future Industries (FFI), einer Tochterfirma des Eisenerzunternehmens Fortescue Metals Group (FMG), bekräftigte FFI das Ziel bis 2030 rund 15 Mio. Tonnen grünen Wasserstoff nach Deutschland exportieren zu wollen. Neben den Ambitionen für den Export soll auch die heimische Eisenerzproduktion bis 2030 auf klimaneutrale Technologien umgestellt werden. Dafür entwickelt FFI auf dem Gelände in Hazelmere brennstoffzellen- und batteriebetriebene Minenfahrzeuge, Trucks und Züge sowie ammoniakbetriebene Schiffsmotoren.

Am Abend empfingen [REDACTED] die Delegation und rund 60 Gäste im State Reception Center, um den Tag in Perth ausklingen zu lassen und die Gespräche zu vertiefen.

## Sydney, New South Wales (26. März)

Am Donnerstag traf die Delegation an der UNSW Sydney zum ersten Mal seit Projektbeginn in Person auf den australischen Teil des HySupply Projekts. [REDACTED] begrüßten die Delegation. Rund 50 HySupply Fachleute aus Deutschland und Australien diskutierten im Anschluss die nächsten Schritte für den Aufbau der Lieferkette. Danach führte die

UNSW durch ihre P2X- und Solarlabore. Zeitgleich fand ein Roundtable mit australischen Banken und Investoren zur Finanzierung von Wasserstoffprojekten statt.

Am Abend empfing [REDACTED] die Delegation und rund 40 Gäste zu einem gemeinsamen Essen und stellte die Wasserstoffambitionen von New South Wales vor.

### **Brisbane, Queensland (27.-29. März)**

Am Freitag empfing [REDACTED] die Delegation in Brisbane zu einem Roundtable, um die Wasserstoffexportpotenziale von Queensland zu beleuchten. Verschiedene Projektentwickler stellten ihre Projekte vor und diskutierten gemeinsam mit rund 60 Teilnehmenden, was für den erfolgreichen Aufbau notwendig ist und wie eine Kooperation aussehen könnte. Das BMBF und Queensland unterschrieben zudem eine Absichtserklärung zur engeren Zusammenarbeit im Bereich Bioökonomie-Forschung.

Im Anschluss fuhr ein Teil der Delegation zur staatlichen Forschungseinrichtung CSIRO, um Eindrücke von der Wasserstoffforschung zu gewinnen und die Membrantechnologie zur Zersetzung von Ammoniak näher kennenzulernen. Zeitgleich besichtigte der andere Teil die Ammoniakanlage von Incitec Pivot auf Gibson Island, die mit Hilfe von FFI zum Jahr 2024 auf erneuerbare Produktion umgestellt werden soll.

Auf Einladung der Regierung von Queensland ließ die Delegation den Tag bei einem Empfang ausklingen, während ein kleiner Teil der Delegation bei [REDACTED] zum Abendessen eingeladen war.

Am Samstagmorgen zog die Delegation bei einer internen Besprechung gemeinsam mit der Bundesministerin ein Zwischenfazit der ersten drei Tage. Im Anschluss besuchte ein Teil der Delegation die Industrieanlagen von BOC Limited auf Bulwer Island und besichtigte u.a. die Urea- und Wasserstoffproduktion.

### **Adelaide, South Australia (29.-31. März)**

Am Sonntagabend empfing [REDACTED], die Delegation zu einem Abendempfang zur Feier der australisch-niederländisch-deutschen Freundschaft.

Gemeinsam mit der Regierung von South Australia und Projektentwicklern diskutierte die Delegation am darauffolgenden Montagmorgen die Kooperationspotenziale für den Aufbau der Wasserstoff-Lieferkette. Seitens der Delegation wurde zudem ein Einblick in den deutschen Strom- und Energiemarkt sowie die deutsche Wasserstoffforschung gegeben. Ein kleiner Teil der Delegation war danach zum Mittagessen bei [REDACTED] eingeladen.

Im Anschluss traf die Delegation auf das HILT CRC, um einen Einblick in die Forschungsarbeiten zu erhalten und über die Herausforderungen bei der Transformation der Schwerindustrie zu diskutieren. [REDACTED] stellte zudem die Herausforderungen für thyssenkrupp Steel Europe bei der Transformation der Stahlproduktion in Duisburg vor.

Auf Einladung des australischen und deutschen Botschafters fand am Abend desselben Tages ein Empfang zur Feier der 70-jährigen diplomatischen Beziehungen statt. Dabei adressierten u.a. [REDACTED] die rund 80 Gäste.

Am Dienstag war die Delegation ganztägig auf der Australian Hydrogen Conference. Am frühen Nachmittag adressierten BMWK und BMBF mit einer Keynote die rund 700 Gäste. Im Anschluss diskutierten Mitglieder der Delegation auf einem Panel, wie die Zukunft der deutsch-australischen Kooperation aussehen kann.

Abends zog die Delegation bei einem gemeinsamen Abendessen auf Einladung [REDACTED] Resümee zum Erlebten der vergangenen Woche und verabschiedete sich Richtung Deutschland. Der eigens für die Reise komponierte Hydrogen-Song wurde ebenfalls gemeinsam angestimmt.

## Zentrale Erkenntnisse der Reise

Aus den Erfahrungen der HySupply Delegationsreise nach Australien ergeben sich die nachfolgenden Erkenntnisse für Deutschland und die deutsch-australische Wasserstoffpartnerschaft.

### ● **Vom Fact Finding zum Fact Making: Australien steht in den Startlöchern**

Seit der letzten acatech/BDI Reise im Jahr 2019 haben sich die Diskussionen in Australien stark weiterentwickelt, insbesondere die Dimensionen und Ambitionen der Projekte sind gewachsen. Insbesondere in Western Australia, Queensland und South Australia befinden sich mehrere GW-Projekte in Entwicklung. Viele davon sind in der detaillierten Planung oder stehen vor der finalen Investitionsentscheidung. Australische Projektentwickler schauen nach Deutschland und Europa, um ihre Abnehmer zu diversifizieren und das Risiko zu reduzieren. Deutschland wird neben Japan als wichtigster Zukunftsmarkt für erneuerbaren Wasserstoff gesehen und erste Exporte sollen noch in dieser Dekade erfolgen. Dennoch scheinen die Entwicklungen mit Japan schon weiter vorgeschritten, insbesondere in Queensland.

### ● **Möglichkeiten statt Probleme: Was wir von Australien lernen können**

Australien hat mit dem Aufbau der LNG Exportinfrastruktur für den asiatischen Markt gezeigt, dass sie schnell, groß und pragmatisch Projekte umsetzen können. Auch beim Aufbau der Infrastrukturen für den Export von erneuerbarem Wasserstoff scheinen sie lösungs- und umsetzungsorientiert und fokussieren sich technologie-neutral auf verschiedene Produktions- und Transportmöglichkeiten. Statt nur Probleme und Hindernisse zu sehen, sieht Australien vor allem Möglichkeiten und Chancen („can do spirit“) für zusätzliche nachhaltige Wertschöpfung im Land. Diesen Geist sollte Deutschland in die Partnerschaft mitnehmen, zeitnah in die Umsetzung kommen und nicht auf die beste Lösung warten, sondern aus Fehlern lernen.

### ● **Einmalige Chance für den Export deutscher Technologien**

Unabhängig davon, ob Australien Wasserstoff nach Europa oder Asien exportiert, werden deutsches Know-how und deutsche Technologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette für den Aufbau der australischen Wasserstoffwirtschaft notwendig sein. Das Land hat kaum verarbeitende Industrie oder High-Tech Unternehmen, möchte aber zukünftig solche Unternehmen anwerben, um mehr Wertschöpfung im Land zu generieren. Besonderes Interesse besteht für die Errichtung einer deutschen Gigafactory für Elektrolyseure, aber auch für Know-how im Bereich erneuerbare Energieanlagen und Syntheseprozesse. Um bestehende technologische Risiken für Schlüsseltechnologien gemeinsam zu minimieren können Initiativen wie HyGATE einen positiven Beitrag dazu leisten, müssen aber wahrscheinlich schneller und größer umgesetzt werden.

### ● **Ohne verbindlichen Offtake kommt kein Wasserstoff nach Deutschland**

Bisher kann Deutschland gegenüber Australien keinen glaubwürdigen Bedarf von erneuerbarem Wasserstoff und Derivaten nachweisen, der über Systemstudien hinausgeht. Auch in Bezug auf Lieferverträge gibt es bisher nur unverbindliche Absichtserklärungen. Die Gespräche mit australischen Stakeholdern haben deutlich gezeigt, dass ohne ein klares, verbindliches und langfristiges Bekenntnis zu Volumen, Zeithorizonten und Preiskorridoren Investitionsentscheidungen ausbleiben und die Produktionskapazitäten anderen Ländern wie Japan, Korea und Singapur zur Verfügung stehen werden. Zwar besteht großes Interesse an Marktinstrumenten wie H2Global, die gewisse Risiken minimieren können,

jedoch reicht das Fördervolumen vermutlich nicht für die angestrebten Dimensionen der Projekte in Australien aus.

### ● **Unklarheit bei Zertifizierung behindert Projektentwicklung**

Australien beobachtet die Diskussionen innerhalb der EU und Deutschlands zum Thema Zertifizierung sehr genau und entwickelt selbst Nachweissysteme für erneuerbaren Wasserstoff. Bisher kann aber weder die EU noch Deutschland ein klares Signal zu den Anforderungen senden, sodass für australische Projektentwickler unklar ist, unter welchen Bedingungen der Wasserstoff im deutschen oder europäischen Markt als „grün“ oder „erneuerbar“ gilt. So können Projekte nicht fertig geplant und zur Investitionsentscheidung gebracht werden. Andere, potenzielle Abnehmer aus Asien seien da pragmatischer und würden für erste Projekte Zwischenlösungen finden, um erste Projekte rasch auf die Beine zu stellen.

### ● **Infrastrukturaufbau in Deutschland entscheidend für Glaubwürdigkeit**

Die Gespräche haben gezeigt, dass Australien kurzfristig auf den Export von Ammoniak und mittel- bis langfristig auf den Export von flüssigem Wasserstoff setzen wird. Australien bewertet dafür die Importkapazitäten von potenziellen Abnehmern wie Deutschland sehr genau. Ein entscheidender Faktor dabei sind Infrastrukturen zum Import, zur Verteilung und zur Abnahme von Wasserstoff und Derivaten in großen Mengen. Es ist davon auszugehen, dass ohne den schnellen und unbürokratischen Aufbau von Terminals, Pipelines ins Hinterland, und Abnahmeindustrien Deutschland seine Glaubwürdigkeit gegenüber Australien verliert.

### ● **Australien bietet Chance für wertebasierte, strategische Partnerschaft**

Australien hat eindrücklich gezeigt, dass das Land nicht nur reich an Sonne und Wind, sondern auch an verschiedenen Bodenschätzen und kritische Mineralien wie Lithium, Nickel und Vanadium und Rohstoffen wie Eisenerz und Bauxit ist. All diese Stoffe werden für die Energiewende und Transformation der Industrie in Deutschland notwendig sein. Gleichzeitig braucht Australien das Know-how des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus, um die großen Mengen an erneuerbaren Elektronen und Molekülen bereitzustellen. Die Partnerschaft mit Australien hat somit das Potenzial viel mehr zu sein als nur eine Import-Export-Beziehung für Wasserstoff und -technologien. Gerade vor dem Hintergrund, der durch den Angriffskrieg Russlands hervorgerufenen Situation, bietet Australien die Chance für eine wertebasierte, strategische Partnerschaft.

### ● **Die Partnerschaft zwischen Australien und Deutschland ist kein Selbstläufer**

Die Reise hat erneut gezeigt: Deutschland ist nicht der einzige potenzielle Abnehmer, mit dem Australien und australische Projektentwickler in Gesprächen sind. Umgekehrt ist Australien nicht der einzige Lieferant, mit dem Deutschland und deutsche Abnehmer verhandeln. Mit Projekten wie HySupply und der Delegationsreise ist es aber gelungen eine einzigartige Bewegung mit Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft aufzubauen, die ernsthaft an der Realisierung der Lieferkette interessiert sind. Jetzt muss es gelingen dieses Momentum mitzunehmen, nicht nachzulassen und schnell in die Umsetzung zu kommen. Dafür ist auch das koordinierte Vorgehen der Politik im aktiven Zusammenspiel mit Wissenschaft und Wirtschaft notwendig. Daher sollte die Partnerschaft jetzt mit Instrumenten und Initiativen wie HySupply, HyGATE und H2Global kontinuierlich begleitet und weiterentwickelt und zeitnah ein gemeinsames großes Referenzprojekt realisiert werden.

**Herzlichen Dank an alle Mitglieder der Delegationsreise nach Australien:**



Gruppenfoto der HySupply/BMBF-Delegation bei Fortescue Future Industries (aufgenommen am 25.03.22 in Hazelmere, Perth)

